

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 18. März 1977

Einzelpreis S 3.—

Frühlingsboten können auch Probleme sein

Der Frühling bringt neben erstem Grün, ersten Blumen, Dreck und Abfällen, die der Schnee gütig verdeckte, auch verschiedene Probleme, die wie die berühmten Bäume allenthalben ins Stadium der Aktualität ausschlagen.

Davon soll heute eines aufgezeigt und kurz skizziert werden.

Der Osterhase legt unseren Kleinen so manches Geschenk ins Nestchen, das man eigentlich als Danaergeschenk — ein Geschenk also, das Kalamitäten mit sich bringt — bezeichnen muß. Dieses Geschenk hat zwei, drei oder vier Räder und dient der Fortbewegung, ist also ein Fahrrad, Dreirad oder ein autoähnlicher beweglicher Untersatz. So weit — so gut. Die Wirtschaft bietet an, der Konsument kauft — was will man mehr? Es geht doch alles seinen volkswirtschaftlichen optimalen Gang!

Der große Pferdefuß mit gesetzlichem Hufschlag kommt, wenn diese um teures Geld gekauften Geräte in Betrieb gesetzt werden sollen. Wo nämlich? — fragt man sich mit langem Gesicht. Auf öffentlichen Verkehrsflächen? Gehsteigen? Spielplätzen? Fußwegen? Parkplätzen? Wo? — bitte sehr!

Deshalb soll zu bedenken gegeben werden, ob da nicht doch ein großer Hund drinnen ist in diesem schönen Kreislauf von Angebot, Nachfrage und Fast-Konsumzwang. Nämlich der, daß das teure Erworbene eigentlich gar nicht „konsumiert“ werden kann. Und da spürt man doch einen Hauch von Unseriosität. Oder mehr?

O. P.



Alle technischen Herrlichkeiten der Erde werden zu Abfall — es ist nur eine Frage der Zeit. Deshalb ist das Müllproblem ein so großes und deshalb kommt der Hochmut der Technik auf jeden Fall vor den Fall.

Namenstage der Woche: FR (18. 3.): Cyrillus, Eduard - SA (19. 3.): Joseph - SO (20. 3.): Wolfram, Irmgard - MO (21. 3.): Nikolaus v. d. Flüe - DI (22. 3.): Lea, Katharina - MI (23. 3.): Turibius, Merbot, Viktorian - DO (24. 3.): Simon v. Trient - FR (25. 3.): Lazarus-Freitag — Ist's am Joseftag klar, so folgt ein fruchtbar Jahr

DIE SPARVOR

Vermögensbewußt sparen - Kapital bilden.

Wir sagen Ihnen wie.

PRÄMIENSPAREN - SPARBRIEF - BAUSPAREN - SPARBUCH

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina 50 Jahre

Am 16. März vollendete einer der profiliertesten Landecker Gemeindepolitiker, Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina, sein 50. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß sei ein kurzer Blick auf sein bisheriges Leben und Wirken gestattet.

Gustav Belina wurde in Wien als Sohn eines Eisenbahners geboren, besuchte dort die Volks- und Hauptschule und kam 1941 als Reichsbahnsonderschüler an das Staatstechnikum in Karlsruhe. Ab 1943 leistete er den Arbeits- und Militärdienst, kam 1945 aus der Genesungskompanie in Oberösterreich zurück und maturierte 1946 an der Staatsgewerbeschule in Mödling. Von 1947 an war er bei der Trassierung der 110 kV-Leitung der ÖBB in Vorarlberg beschäftigt, ab 1. 3. 1948 war er Losbauführer in Landeck.

1952 heiratete er Trude Rimml, die drei Söhne aus dieser Ehe sind heute 24, 13 und 11 Jahre alt.

1956 begann mit der Wahl in den Landecker Gemeinderat seine Arbeit als Gemeindevandant. Bis 1962 war er Obmann des Bauausschusses, von 1962 bis 1968 Obmann des Überprüfungsausschusses. Ab 1968 war er Stadtrat, seit 1974 Vizebürgermeister. Seit dem Jahre 1951 ist er Mitglied der SPÖ in den verschiedensten Funktionen, Stadtparteiobmann seit 1963.

Beruflich ist Ing. Gustav Belina BB-Oberinspektor bei der Bauabteilung der Bundesbahndirektion Innsbruck als Sachbe-



arbeiter für Eisenbahnkreuzungen u. eisenbahnrechtliche Angelegenheiten.

Auch den verschiedensten öffentlichen Institutionen stellte und stellt sich Ing. Belina zur Verfügung: lange Jahre war er Obmann des ASV Landeck, im Ausschuß des Tiroler Leichtathletik-Verbandes, Obmann der Fotosektion im ESV, Bezirksfunktionär der SPÖ und im Soz. Gemeindevertreterverband.

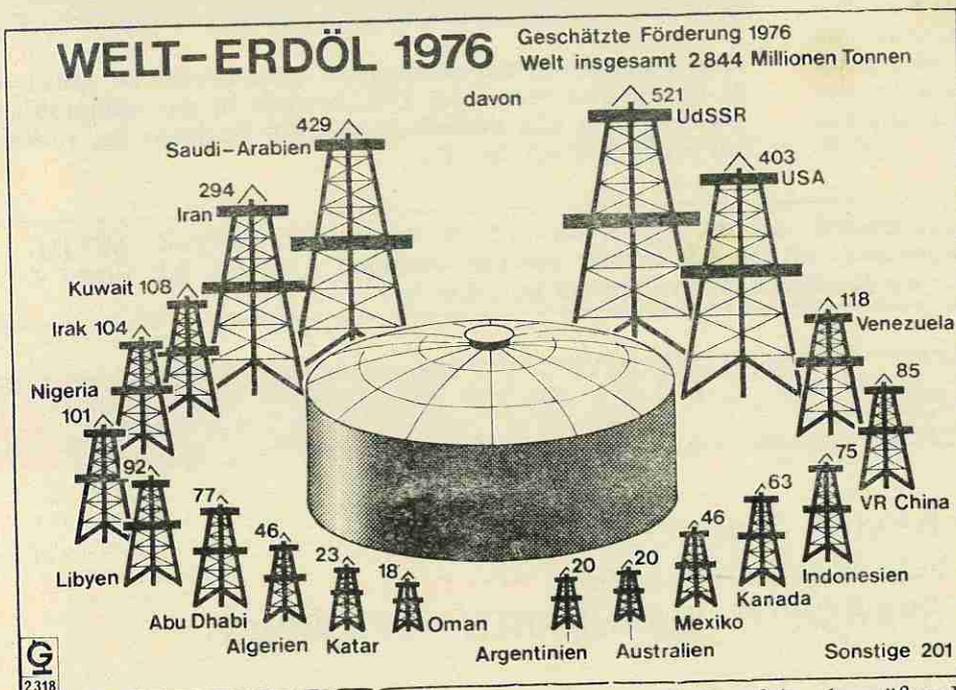
Diese nüchternen Zahlen und Anführungen können jedoch der Persönlichkeit von VzBgm. Ing. Gustav Belina niemals gerecht werden. Da er jedoch jedem Persönlichkeitskult abhold ist, soll eine diesbezügliche Laudatio unterbleiben. Wer ihn kennt, weiß es eh — wer ihn noch nicht kennt, hat fast etwas versäumt. O. P.

zusammen mehr als die Hälfte der Welt-Erdölproduktion, die übrigens einen neuen Rekordstand von 2.844 Millionen Tonnen erreichte. Gegenüber dem Rezessionsjahr 1975 stieg die Weltproduktion damit um 7,6 Prozent. Vor allem die Saudis haben zu diesem neuen Höchststand beigetragen. Nachdem sie die Ölhähne 1975 um 17 Prozent gedrosselt hatten, drehten sie 1976 gleich um 22 Prozent weiter auf.

Das Gewicht des Hauptüberschußgebietes für Erdöl, nämlich des Nahen Ostens, ist 1976 nicht geringer geworden. Dorthin kamen auch 1976 wieder 39 Prozent der Welterdölförderung. Die Anstrengungen sind in aller Welt groß, die Abhängigkeit vom Nahost-Öl zu mildern. Aber die Erfolge in einigen Regionen schienen Rückgänge in anderen Regionen nur gerade aufzuwiegen. In der Sowjetunion steigt die ohnehin gigantische Produktion stetig weiter. In alten Ölländern wie den USA oder Venezuela sinkt dagegen die Förderung wegen Erschöpfung der Reserven oder um die Vorräte zu schonen.

Spektakuläre Erfolge bei der Ölsuche haben die Chinesen vorzuweisen. Ihre Ölförderung steigt von Jahr zu Jahr in Riesenschritten und dürfte mit 85 Millionen Tonnen im vergangenen Jahr den Eigenbedarf schon deutlich übersteigen. Auch Mexiko rückt schnell zu einem bedeutenden Produzenten auf. Die Förderung lag 1976 bei 46 Millionen Tonnen und damit um 36 Prozent höher als zwei Jahre zuvor. — Fortschritte hat es auch in Westeuropa gegeben — allerdings mühselige und teuer erkaufte. Obgleich England 10,6 Millionen Tonnen Öl aus der Nordsee pumpte, siebenmal mehr als im vorangegangenen Jahr, steht es mit dieser Förderung erst an der 26. Stelle der Welt-Rangliste.

Neuer Weltrekord



Erster UdSSR, zweiter Saudi-Arabien, dritter USA und vierter der Iran — so

lautete 1976 die Rangfolge der größten Erdölproduzenten. Diese vier Länder förderten

Benützungsfrist für Spikes läuft aus

Am 15. März endete, wie der OAMTC meldet in einigen Ländern die jahreszeitlich festgelegte Erlaubnis, Spikereifen zu benutzen. Und zwar in Italien (auch Südtirol nimmt keine Ausnahmestellung ein), Jugoslawien und Frankreich.

Bis 31. März darf man in der Schweiz, in der CSSR und in Luxemburg mit Spikereifen fahren. In allen anderen Ländern, soweit Spikes nicht generell verboten sind, darf man Spikereifen noch über den 31. März hinaus verwenden.

Eine Ausnahme: In der BRD sind Spikes generell verboten, Österreicher dürfen aber durch das sogenannte Deutsche Eck bis Ende April mit Spikereifen fahren. In Österreich endet die Benützungsfrist für Spikes mit Ende April.

Wir werden nicht durch die Erinnerung an unsere Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für unsere Zukunft.
(Bernhard Shaw)

Tobadiller Landesstraße - Fremdenverkehrsfachschule - Perjener Brücke

Die Gemeinderatsfraktion des AAB nahm zu diesen und anderen aktuellen Problemen Stellung

In einem Pressegespräch, das am 14. März im Hotel Schrofenstein durchgeführt wurde, nahmen Vzbgm. Spiß, GR Scherl, GR Pöll und Rosmarie Triendl zu aktuellen Problemen Stellung und brachten auch einige Anliegen allgemeiner Art zur Sprache, die Arbeit des AAB im Gemeinderat betreffend.

Recht drastisch formulierte Vzbgm. Spiß die Ansicht seiner Fraktion über die Tobadiller Landesstraße, indem er meinte, für Landeck wäre es ein Unglück, wenn mit dem Bau von oben begonnen werde, weil dann der gesamte Baustellenverkehr durch Perfuchs gehe. Die Gegensätze, die im vergangenen Herbst in der entscheidenden Verhandlungsphase zutage getreten seien, hätten „eine gefährliche Pause eintreten lassen“. Die Gefahr, daß man mit dem oberen Streckenabschnitt beginne, werde immer größer.

Der AAB will in einer Diskussion zu Ende des Monats versuchen, die Dinge in den seiner Ansicht nach richtigen Fluß zu bringen und „Entscheidungsgrundlagen schaffen“ und zwar über die Trassierung bei der Auffahrt und die Auflassung der Bahnschranken, bzw. die Verwendung der Ablöse. Hiefür hat man den Vorschlag, dieses Geld (von der ÖBB - ca. 3 Mio. S) für die Fußgängerunterführung der Kreuzgasse zum Gasthof Arlberg, die Verbesserung der Auffahrten beim Bierkeller und bei der Bezirkshauptmannschaft und für die Gestaltung eines Platzes im Ortskern von Perfuchs zu verwenden.

Als zweite sehr dringliche Angelegenheit betrachtet der AAB die Installierung der Fremdenverkehrsfachschule in Landeck. Man befürchtet, daß dieser interessante Happen bei noch längerem Zaudern von einem der angrenzenden Bezirke weggeschnappt werden könnte. „Nach einigen vergeblichen Startversuchen scheint die Errichtung einer Fremdenverkehrsfachschule an den räumlichen Voraussetzungen zu scheitern“, meinte Vzbgm. Spiß. Um zu vermeiden, daß eine für den Bezirk Landeck interessante Schultype wieder einmal in den Nachbarbezirk abwandert, wurden Vorschläge unterbreitet, die eine sofortige Realisierung ermöglichen würden. Da der Lehrplan der FVFS weitgehend mit dem der Handelsschule übereinstimmt (außer einigen spezifischen Fächern wie Küchenwirtschaft und Servieren), sollte die FVFS als paralleler Klassenzug an der Handelsschule geführt werden, um organisatorische Schwierigkeiten bewältigen zu können eventuell als Schulversuch. Damit könnte man — so die Meinung des AAB — auch den Schwierigkeiten begegnen, welche man derzeit mit der Unterbringung der Handelsschulabgänger hat, und einer späte-

ren Lösung, die räumlich und organisatorisch besser entspreche, wäre nichts in den Weg gestellt.

Im Hinblick auf die Landecker Kindergärten konnten die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, daß man nun in der Lage ist, alle Kinder ab drei Jahren aufzunehmen; eine Situation, wie sie nur in wenigen Bezirksstädten anzutreffen sei.

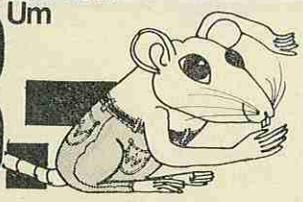
Perjen. Die Mittelabfahrt (jedoch nicht Abzweigung der Südschnellstraße) soll auf der östlichen Seite des Inns gebaut, das Tunnelportal zwischen dem „Spitzigen Stein“ und dem alten Kalkofen errichtet werden.

In bezug auf Wohnungs- und Eigenheimförderung forderte Pöll, daß der Bau des Eigentumswohnblocks in der Innstraße (al-

Den richtigen Riecher muß man haben.

Um

298



gibt's bei Bilgeri für Damen und Herren in allen Größen original Wrangler Schnürsamt-Jeans der besten Qualität.

... ob dick, ob dünn, ob groß, ob klein, in Jeans by bilgeri paßt jeder rein!

Delta Grafik · Innsbruck

Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

Hinsichtlich der Betriebsformen (Öffnungszeiten, evtl. Ganztagskindergarten etc.) will man die Wünsche der Bevölkerung in einer Diskussion hören.

Für die Volksschule Bruggen ist die Kündigung im Heim Marianhill mit 1979 ausgesprochen. Bei einem Verkauf oder bei Vermietung des Hauses, stünde man auf der Straße. Deshalb — so forderte Vzbgm. Spiß — müsse der Errichtung dieser Schule Vorrang eingeräumt werden.

GR Pöll forderte eine rasche Lösung des Perjener Brückenproblems und als Voraussetzung hiefür die Klärung der Standortfrage. Für den Bau im Bahnhofsbereich spreche die dort mögliche bessere Einfahrt, als Nebeneffekt die Teilaufschließung der Perjener Felder und die Tatsache, daß Perjen damit eine zweite Brücke hätte. Für den Standort am alten Platz, den die überwiegende Mehrheit der Perjener bevorzuge, seien die Tatsachen, daß die Perjener Felder als landwirtschaftlich nutzbare Fläche erhalten blieben, daß die Schrofensteinstraße als gewachsene Geschäftsstraße Nachteile hinzunehmen hätte, maßgebend.

Hinsichtlich der Autobahn steht der AAB hinter der Tunneltrassierung im Bereich

Tobadiller Landesstraße — ein Wurm mit zwei Köpfen

Im Zusammenhang mit diesem leidigen Problem kann man nicht einmal das beliebte Wort „Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken“ zitieren. Es stinkt nämlich auf beiden Seiten. Vielleicht geht es deshalb nicht vorwärts, weil diese geplante Straße einem Wurm mit zwei Köpfen vergleichbar ist, der in beiden Richtungen zieht und deshalb nicht von der Stelle kommt. Oswald Perketold

tes Contihaus) raschestens voranzutreiben sei u. die Erschließung des oberen Prandtauersiedlungsgebietes (Lochbödele) zur Errichtung einer Eigenheimsiedlung baldmöglichst erfolgen solle.

Auch auf den Haushaltsplan 77 kam Pöll noch zu sprechen. Man rechnet mit Einnahmen von 83 und Ausgaben von 84 Millionen; aus 1976 resultiert ein Überschuß von 1 Million. 1977 sei das Budget „noch einigermaßen gut“, problematisch werde es in den Jahren 1978, 79 und 80. An der spä-

ten Fertigstellung des Haushaltsplanes wurde Kritik geübt.

Grundsätzlich ist der AAB für eine Aufgabenteilung; einerseits müsse die Gemeinde immer mehr Aufgaben übernehmen, die Leistungen des Bundes in Form von Abgabenertragsanteilen blieben jedoch immer mehr zurück. Das fördere die Verschuldung der Gemeinden. Man ist für die Gratisschulbücher, fordert jedoch eine bessere Organisation und dadurch wesentliche Einsparungen. Der Religionsunterricht als Pflichtfach in der Grundschule müsse erhalten bleiben.

Durch Informationsabende u. Diskussionsrunden soll das Prinzip, daß „mehr Men-

schen an gesellschaftspolitischen Entscheidungen teilnehmen“, gefördert werden. Als neue Veranstaltungsreihe wird die „Diskussionsrunde Landeck — aktuell“ installiert. Man ist beim AAB der Meinung, daß der Informationsfluß bisher einseitig (von Mandatar zur Bevölkerung) war und die den bisherigen Informationsabenden u. politischen Referaten angeschlossenen Diskussionen nicht ausreichten, dieses Manko zu beheben.

Gerade die Ereignisse der letzten Zeit hätten Gespräche auf breiter Basis (über Auffahrt Tobadill, Perjener Brücke) erfordert.

GR Scherl teilte den Pressevertretern mit, daß für das Altersheim bis jetzt 22 fixe

Anmeldungen vorlägen und an die 40 Personen vorgemerkt seien. Nach dem gegenwärtigen Stand wird ein Einzelzimmer S 5.100,— kosten; ein Doppelzimmer ist etwa 40% teurer. Für Auswärtige ist mit einem Pensionspreis von S 7.800,— zu rechnen. Denkbar wäre, daß sich Gemeinden in das Altersheim einkaufen. Kindergartenleiterin Rosmarie Triendl brachte ein Problem der Öd zur Sprache, das mit den nichtvorhandenen Möglichkeiten für das Rad- und Rollerfahren der Kinder entsteht. Bei der Forderung nach einer Spielstraße oder etwas in dieser Richtung ist sie sich bewußt, daß dies im Zusammenhang mit der gesamten Öder Verkehrssituation zu sehen und zu lösen ist. O.P.

Erfolgreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Schafzucht im Bezirk Landeck

Am Freitag, 18. 2. 1977, war die Gebietsschafausstellung des Bezirkes Landeck, welche in Pfunds abgehalten wurde. 53 der besten Züchter dieses Bezirkes stellten insgesamt 268 Zuchtschafe dem Preisgericht unter Führung von Landesobmann Albert Plattner vor. Die hohe Auftriebszahl stammte aus den rührigen Schafzuchtvereinen Pfunds, Fließ, Grins und St. Anton. Das sachlich arbeitende Preisgericht, das aus 6 Fachexperten der Bezirke Innsbruck, Imst und Reutte bestand, war von einer sehr hohen Qualität überrascht und vollbrachte eine sachliche korrekte Arbeit bei der Einzel- und Gruppenbewertung.

Das Klassenergebnis war hervorragend mit 94 Ia Tieren, 116 I, 52 II und 6 III.

In der Vereinsbewertung rangierte Grins vor Pfunds, St. Anton und Fließ.

Das Detailergebnis der ausstellenden Vereine war: Grins: 11 Aussteller, 51 Ia, 28 I, 6 II, Auftrieb 85 Stück; Pfunds: 23 Aussteller, 26 Ia, 47 I, 24 II, 2 III, Auftrieb 99 Stück; St. Anton: 12 Aussteller, 11 Ia, 32 I,

16 II, 4 III, Auftrieb 63 Stück; Fließ: 7 Aussteller, 6 Ia, 9 I, 6 II, Auftrieb 21 Stk.

Um 14 Uhr nachmittags fand im großen Saal des Gasthofes „Mohren“ die Schaukritik und die Preisverteilung für die erfolgreichen Aussteller statt.

Der Vereinsobmann von Pfunds, Kurt Micheluzzi, konnte bei der Eröffnung LA u. Bez.-BO Engelbert Geiger aus Fließ, LAVP. Adolf Lettenbichler, den Bürgermeister der Gemeinde Pfunds, Herrn Peter Schwinbacher, Verbandsobmann und Geschäftsführer des Tiroler Schafzuchtverbandes, das Preisgericht, die vielen Besucher aus nah u. fern und die zahlreichen Aussteller aus den genannten Schafzuchtvereinen begrüßen.

LA BBO Geiger sprach als 1. Redner und fand lobende Worte über das Gesehene und die bisherigen Arbeiten im Bezirk auf dem Gebiete der Schafzucht und -haltung. Abg. Geiger verwies darauf, daß der Bezirk Landeck ein altes Schafhaltungsgebiet ist u. er bei der heutigen Ausstellung sich über-

zeugen konnte, daß die Qualitätsproduktion am Zuchtschafsektor wichtig ist. Er bat die Versammelten um Weiterarbeit und Zusammenarbeit in den Vereinen und versprach, die Arbeiten nicht nur als Bezirksbauernobmann sondern auch als Abgeordneter des Tiroler Landtages zu unterstützen. Die Worte von BBO Geiger wurden mit sehr viel Beifall aufgenommen.

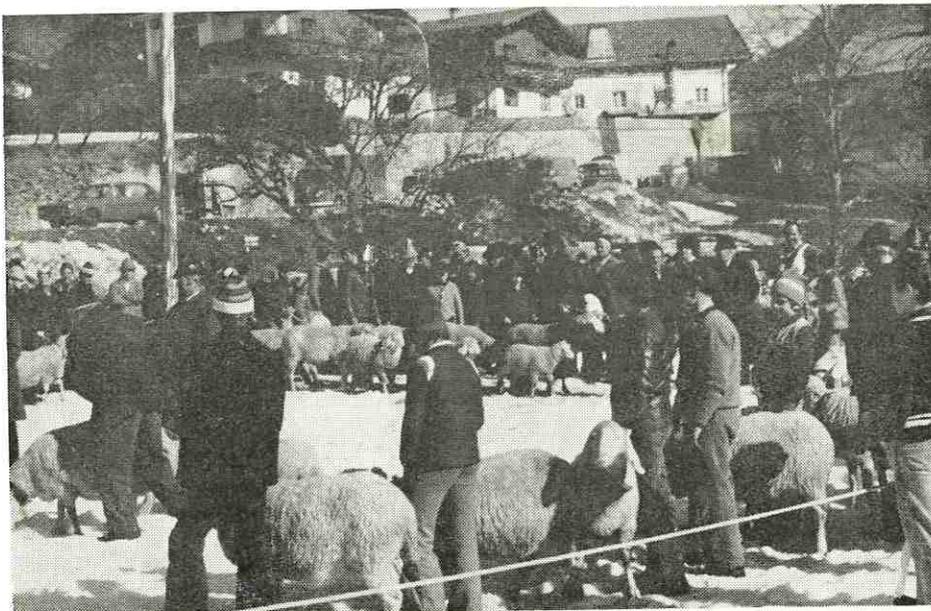
Verbandsobmann Plattner dankte zunächst dem gastgebenden Verein Pfunds und seinem Obmann für die geleisteten Arbeiten und behandelte Probleme der Landeszucht, wobei er die marktkonforme Produktion von Qualitätslammfleisch u. Qualitätswolle hervorhob. Diese Aufgaben erfordern Opferbereitschaft und Züchterfleiß. Lobende Worte fand Plattner für das gesehene Material, das beispielhaft u. nachahmenswert sei. Die 4 Zuchtvereine des Bezirkes haben gezeigt, daß sie sich mit den anderen Gebieten im Lande Tirol sowohl auf dem Gebiet der Zusammenarbeit als auch auf dem der Qualitätsproduktion messen können.

Bürgermeister Peter Schwinbacher dankte den Schafzüchtern der Gemeinde und versprach, auch in Zukunft mitzuhelfen, um eine weitere Aufbauarbeit am Schafsektor zu leisten.

LAVP. Adolf Lettenbichler bekräftigte die Worte des Verbandsobmannes Plattner u. freute sich über das schöne Ausstellungsergebnis. Bei der Ausstellung habe er feststellen können, daß die Jugend besonders an der Schafzucht interessiert sei. Lettenbichler betonte, daß Schafzucht und Haltung ein Bergbauernproblem sei und daß Schafe erfolgreich in der Landschaftspflege eingesetzt werden können.

Geschäftsführer Oberacher berichtete aus der Werkstatt des Verbandes und kündigte das Arbeitsprogramm des Zuchtverbandes für Frühjahr 1977 an.

Fortsetzung nächste Seite



Volkstumsgruppe Landeck zum zweitenmal in Baden bei Wien

Die schöne Kurstadt Baden bei Wien war schon im März vorigen Jahres der Ort sehr erfolgreichen Auftretens der Volkstumsgruppe Landeck, was die dortigen Veranstalter „Badener Nachrichten“ und Wiener Lokalbahnen veranlaßte, die Landecker für 1977 vorausplanend wieder einzuladen.

So begaben sich also dieser Tage die Vielgereisten wieder einmal auf die Achs, um im modänen Baden ein paar nette Tage zu verbringen. Auf dem Weg dorthin wurde aber zuvor noch im kleinen Dörfchen Pichl bei Wels Station gemacht, wo am Mittwoch, 16. 2., 20 Uhr im recht geräumigen Saal des Gasthofes ein großer Volkstumsabend der Landecker, gemeinsam mit der Volkstanzgruppe aus Pichl und einer Jagdhornbläsergruppe aus Wels angesetzt war. Die Einladung der Tiroler nach dort erging wie ge-

wohnt über den rührigen Obmann Heinrich Unterhuber. Der Abend fand vor einem ausverkauften Hause statt und es muß dabei Erwähnung finden, daß man sich ein interessierteres, aufmerksameres und dankbareres Publikum wohl nicht mehr wünschen konnte! Für Veranstalter und Teilnehmer wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg, und es ist verständlich, daß man sich beim nachfolgenden gemütlichen Beisammensein noch bereitwilligst einigen Fleißaufgaben hinsichtlich Musik und Tanz hingab.

Durch das Helenental ging nächstentags die Fahrt nach Baden weiter, hin zu dem schon bekannten Hotel Martinek, wo man für die kommenden vier Tage Quartier bezog. Der erste Abend in Baden sollte bereits ausgefüllt sein mit einer Vorstellung

gangener Stellungsproben alles bestens, so daß der auch hier eingheimste gute Erfolg als ein Dank steten Bemühens anzusehen ist. Eine Bereicherung erfuhr das Programm dabei sicherlich durch die zwischendurch vorgetragenen Tiroler Mundartgedichte, wie auch durch das erstmals auftretende Jodlerduo.

Bei dichtem Nebel führte der Weg am nächsten frühen Morgen nach Wien, wo an diesem Tage im großen Messepalast die internationale Ferienmesse eröffnet wurde.

Zu diesem Anlasse wurde die Volkstumsgruppe Landeck sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag zu einem dreiviertelstündigen Auftritt engagiert. Dabei galt es einmal mehr Rahmen als Mittelpunkt zu sein, denn der Zweck allen Auftretens lag unverkennbar darin, alle Besucher der Messe zu einem Rundgang durch den Riesenwald aufgelegter Prospekte anzuregen. Die Landecker waren auf einer in der Mitte der Halle aufgestellten Bühne in Aktion, wobei fallweise das Fernsehen für die am gleichen Abend anfallende „Österreich-Bild“-Sendung Aufnahmen tätigte. Sicherlich eine gute Prospekt-Ergänzung für Landeck.

Wieder zurückgekehrt nach Baden machte man sich bereit für den großen Hauerball im herrlichen Kongreßhaussaal. Dort hatte man als letzte badische Verpflichtung noch eine Tiroler Mitternachtseinlage zu absolvieren. Schließlich galt es noch am Sonntag vormittag, dem überaus umsichtigen und nachsichtigen Wirt ein aufrichtiges Dankesständchen zu überbringen, was diesem schon wieder Anlaß war, sich mit 20 Flaschen Wein seinerseits zu bedanken.

Es fällt sicherlich schwer, eine solch gastliche Stätte wieder zu verlassen, aber einmal mußte es sein. Sonntag mittags setzte sich der Bus mit den Abschied nehmenden Landeckern in heimatlicher Richtung in Bewegung. Seine nun doch etwas müden Insassen ließen sich fallweise gerne in den Schlummer wiegen, vergaßen aber im Laufe der Heimfahrt nicht, für das schöne Badener Erlebnis dem Leiter und Obmann der Volkstumsgruppe Landeck Dank auszusprechen.

F. S.



Peter Surovic, Redakteur der Badener Nachrichten, Rudolf Sima, Direktor der Wiener Lokalbahnen, Obmann Heinrich Unterhuber mit Mitgliedern d. Gruppe.

Erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Schafzucht im Bezirk Landeck

Anschließend wurde die Preisverteilung vorgenommen.

Die Siegertiere stellten: Altwidder: Kurt Micheluzzi, Pfunds und Johann Birkel, St. Anton. Jungwidder: Herbert Jörg, Grins. Altschafe: Robert Huber, Grins. Jungschafe: Kurt Micheluzzi, Pfunds und Adolf Lettenbichler, Grins. Altkilbern: Hubert Schultes, Grins. Jungkilbern: Robert Huber, Grins.

Die erfolgreichsten Aussteller waren: Robert Huber, Grins, 23 Ia, 7 I, 3 II; Kurt Micheluzzi, Pfunds, 9 Ia, 8 I, 3 II; Herbert Schultes, Grins, 7 Ia, 3 I.

Oberacher

Auch in den größten Autos sitzen oft nur Radfahrer

im vornehmen Hotel Esplanade, doch wurde diese Verpflichtung aus uns unbekanntem Gründen letztlich abgesagt, statt dessen aber wurden die Landecker zu einem gemütlichen Begrüßungsabend in einem Stadt-Heurigen bei einem guten Tropfen eingeladen. Auch hier wurden neue Kontakte in kürzester Zeit hergestellt und bereits bestehende Freundschaften bekräftigt.

Für Freitag, 18. Februar, 19 Uhr stand ein Tiroler Abend im großen Arbeiterkammersaal auf dem Programm. Trotz des frühen Beginns war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt und auch hier war ein Publikum versammelt, das bei allen Darbietungen begeistert mitging, was sich im kräftig abgegebenen Applaus deutlich ausdrückte. Obzwar es der Bühne an entsprechender Tiefe fehlte, gelang dank vorausge-

Fortschritt

„Wunderbar, der moderne Fortschritt!“ schwärmt Moppel.
„Da hast Du recht,“ stimmt ihm sein Freund bei, „das Flugzeug ohne Pilot, die Telegrafie ohne Draht, das Schießpulver ohne Rauch — es fehlt nur noch eines, was sie erfinden müssten!“ „Und das wäre!“
„Die Mitgift ohne Frau!“

Gemeinde St. Anton: Jahresvoranschlag 1977

Die zunehmende Verschuldung der Gemeinden ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer dringlicher wurde, ohne daß man diese Entwicklung bis jetzt stoppen konnte. Nicht zuletzt ist es die wirtschaftliche Entwicklung, welche die Budgetansätze auf dem Einnahmensektor im Nachhinein in den Bereich der Illusion verwies. Deshalb ist man in dieser Hinsicht vorsichtig geworden.

So auch bei der Gemeinde St. Anton, welche in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. 2. den Entwurf des Jahresvoranschlages 1977 durch ihre Vertreter einstimmig guthieß.

Wie Bürgermeister Karl Tschol mitteilt, seien in diesem Voranschlag die Einnahmen entsprechend den Erwartungen aus der Wirtschaftslage mit Vorsicht angesetzt.

Trotzdem habe die Gemeinde auch in diesem Jahr ein ansehnliches Bauprogramm vor, das in erster Linie die Verbesserung der Verkehrswege und die Erweiterung der Wasserversorgung zum Ziele habe.

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt wurden mit je S 22,413.000,— angesetzt. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von je S 4,240.000,— vorgesehen.

Der Schuldenstand der Gemeinde St. Anton beträgt derzeit rund 30 Millionen Schilling. Zur Schuldentilgung werden 20 Prozent des Budgets verwendet.

Die Personalkosten der Gemeinde machen etwa 18% des Gesamtbudgets aus, denn sie beschäftigt derzeit 39 Mitarbeiter.

Setzt man den Schuldenstand der Gemeinde und deren Aufwendungen für Personalkosten in Relation zum Budget, so kommt man auf einen Mittelwert im Vergleich mit den anderen Tiroler Gemeinden.

Aktiv ist das Gemeindeelektrizitätswerk. Für heuer rechnet man mit Erträgen von S 11.680.000,— aus dem Stromversorgungsbereich und aus dem Verkauf- u. Installationsbetrieb. Diesen Einnahmen stehen Aufwendungen für Personal, Betriebsaufwand, Verwaltung, Steuern, Zinsen und Tilgung in der Höhe von S 9.953.900,— gegenüber. Der zu erwartende wirtschaftliche Gewinn in der Höhe von S 1.726.100,— wird zur Gänze für neue Investitionen im Erzeugung- und Verteilungsbereich verwendet. O. P.

Bundesheer als Umweltverschmutzer?

Diesen Zeilen vorangestellt sei die Versicherung, daß sie überhaupt nicht dahin zielen, dem Bundesheer mit aller Gewalt etwas anzuhängen, weil etwa im Moment eine diesbezügliche Tendenz zu verspüren wäre. In den folgenden Zeilen sollen ganz einfach Tatsachen festgestellt werden mit dem Bestreben, hier eine Klärung und Besserung herbeizuführen.

Es geht um die besonders im Gebiet der Trams und des Schloßwaldes überall herumliegenden Übungspatronen. Schon öfters erreichten uns aus dem Leserkreis Hinweise in der Richtung. Nicht selten kommt es auch vor, daß man nicht abgeschossene Übungspatronen findet, und erfahrungsgemäß in-

teressieren sich gerade die Kinder für diese besonders. Wenn eine Schulklasse einen naturkundlichen Lehrausgang macht, so sieht sich die Lehrperson immer wieder vor das lästige „Patronenproblem“ gestellt. Ganze Hosensäcke voll Munition müssen den Kindern abgefaßt und dann irgendwo deponiert werden, wo sie keinen Schaden anrichten können.

Einer, der sich in der Materie etwas auskennt, sprach den Verdacht aus, daß mancher in Ausbildung stehende Vaterlandsverteidiger die Übungsmunition deshalb nicht abfeuere und in die Stauden schmeiße, damit er dann das Gewehr nicht reinigen muß. Bitte — eine reine Vermutung.

Bleiben wir bei den Tatsachen und konkreten Problemen: Die Soldaten müssen ja im Gelände üben. Niemand kann von ihnen verlangen, daß die bei einer Gefechtsübung verschossenen Übungsmunition sofort wieder aufgesammelt wird, völlig unmöglich etwa bei Nachtübungen. Trotzdem sollte man sich Gedanken machen, wie man diesem Übelstand abhelfen kann, gerade weil sich die in der Landecker Kaserne in Ausbildung stehenden Soldaten schon oft in vorbildlicher Weise für Aufräumarbeiten zur Verfügung gestellt haben und auch von seiten des Kasernenkommandos ein großes Verständnis für diese Belange feststellbar ist. O. P.

Internationale Gefangenenhilfsorganisation Amnesty International

Viele haben den Namen „Amnesty International“ bereits gelesen oder schon gehört, doch wissen immer noch zu wenige, was sich dahinter verbirgt.

Amnesty International ist eine unabhängige Organisation, die allein von privater Initiative getragen wird und an keine Regierung, politische Partei, Religionsgemeinschaft oder Interessenvertretung gebunden ist.

Amnesty International stützt sich auf die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, die von den Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 verkündet wurde und die heute von den meisten Staaten der Welt anerkannt wird. Insbesondere stützt sie sich auf die Artikel

3. Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit;
5. Verbot der Folter und unmenschlichen Behandlung;

9. Schutz vor willkürlicher Verhaftung und Ausweisung;
10. Recht auf ordentliches Gerichtsverfahren;
18. Religions- u. Gewissensfreiheit;
19. Recht auf freie Meinungsäußerung u. Information;
20. Versammlungs- u. Vereinigungsfreiheit.

Amnesty International bemüht sich um die Freilassung und Unterstützung von Menschen, die unter Verletzung der zuvor genannten Garantien gefangen, verhaftet, auf andere Weise physischem Zwang unterworfen sind und zwar aufgrund ihrer politischen, religiösen oder anderen geistigen Überzeugungen oder aufgrund ihrer ethnischen Abstammung, ihrer Hautfarbe oder ihrer Sprache, — vorausgesetzt, daß sie Gewalt nicht angewendet und sich für die Anwendung von Gewalt auch nicht einge-

setzt haben. Diese Gefangenen werden Gewissensgefangene (prisoners of conscience) genannt.

Amnesty International wendet sich gegen die Verhängung und Vollstreckung von Todesurteilen sowie gegen die Folter und andere grausame, unmenschliche und erniedrigende Strafen und die Behandlung von Gefangenen und anderen Personen, die in Haft gehalten oder Freiheitsbeschränkungen unterworfen sind, unabhängig davon, ob sie Gewalt angewandt oder befürwortet haben oder nicht.

Amnesty International wendet sich gegen Inhaftierung ohne Prozeß innerhalb einer angemessenen Frist sowie gegen jedes Gerichtsverfahren, das nicht anerkannten Rechtsgrundsätzen entspricht.

1977 — Jahr der Menschenrechte; Amnesty International — damit die Menschenrechte überleben. Franz Lethmüller

Fortsetzung von Nr. 9

'sKarrer Stöffele

markantester Oberländer Landesverteidiger und selbstloser Sozialapostel
von Regierungsrat Franz Hackl, Imst

Da die Dinge so am 24. November 1809 bereits ihren unabwendbaren Lauf genommen hatten, ließ sich Stephan Krismer nach seiner Messe in der Wiesberger Schloßkapelle sogar noch dazu herbei, mit Hauptmann Ladner aus Kappl zu überlegen, wie der Eingang ins Paznauntal, das sog. Gföll, am besten verteidigt werden könnte. Erst als feindliche Voraustruppen in den Wiesberger Schloßhof eingedrungen und die überraschten Paznauner Schützen die steilen

nen. Die tapfere Ehefrau des Vorstehers Mattle schrie jedoch wie besessen: „Außi! Außi ins Gföll! Mier wöllä daußa die Koga mit Sta derschläga!“ Für die Bayern war diese graubemantele „Tarnreserve“ ganz unvermutet in der Schrofenregion aufgetaucht und der von dort niedergehende Geröll- und Steinhagel erschreckte die überraschten Gegner so, daß sie Reißaus nahmen. Im Verlauf der Gföller Verfolgungsjagd aber entlehnte sich Krismers Häuserin und Schwester Juliane auch noch einen Stutzen. Diesen lud ihr ihr geistlicher Bruder, der selbst als Priester nicht schießen durfte. Mit einem gezielten Schuß traf sie jedoch in das Knie eines bayrischen Offiziers und rief voll Stolz: „Troffe isch er!“

Nachdem Schützenhauptmann Huber aus Kappl den Feind durch einen kühnen Flankenangriff auch am Giggler Tobel geworfen hatte und die siegreichen Schützen mit ihren 39 Gefangenen vom Giggler Tobel in See eingerückt waren, setzte sich jedoch das Stöffele sofort für die hochherzige Behandlung der gefangenen Bayern ein und ließ ihnen in der Seer Dorfkirche ein warmes Lager aufschlagen. Insgesamt sollen ja sogar 62 bayrische Gefangene in die Hände der Paznauner gefallen sein.

Stöffele bot aber auch seinen ganzen Einfluß auf, um die Paznauner von der Fortsetzung des Kampfes abzuhalten, da sie ja machtlos gewesen wären gegen die feindliche Übermacht, die Raglovich, der kommandierende General der bayrischen Truppen im Oberinntal, in und um Landeck zusammengezogen hatte. Von Stöffele bestens beraten, gelang es den Abgesandten aus Ischgl, Kappl und See auch, den bayrischen General in Landeck zu bewegen, daß er sogar auf die militärische Besetzung des Paznauntales verzichtete.

Seinen köstlichsten Triumph über die feindliche Besatzungsmacht aber feierte das schalkhafte Stöffele bei der Hochzeit der Brennbiçhler Müllerstochter mit dem Schönwieser Franz Gabele im Gasthaus zu Brennbiçhl. Schon von Pians bis Brennbiçhl fuhr nämlich der gefahndete Geistliche ausgerechnet im Schlitten des bayrischen Offiziers, der sich geschworen hatte, den gefährlichen Oberländer „Erzfanatiker“ vor das Kriegsgericht in München zu bringen. Stattdessen

schloß der überlistete Offizier bei der Brennbiçhler Hochzeit mit dem Schlauesten der Schlaunen, aber auch Ehrlichsten der Ehrlichen, aufrichtige Freundschaft!



Hänge hinauf und hinunter auseinandergestoben waren, suchte auch das Stöffele das Weite. Auf dem südlichen Berghang konnte der Feind zwar am Giggler Tobel von der Sturmmannschaft des Kappler Hauptmannes Huber aufgehalten werden. Vom großsprecherischen Vorarlberger Jubele, der in Blatils beinahe von den Bayern abgefangen worden und nur mehr mit einem Feldherrnstiefel am Fuß, den anderen in der Hand, zu entkommen vermochte, war jedoch bald nichts mehr zu sehen. Auch Hauptmann Kathrein aus Ischgl wäre in Blatils fast mit überrascht worden.

Durch das Gföll rückten jedoch die Bayern, eingefangene Paznauner Schützen als lebendige Brustwehr vor sich herschiebend, unaufhaltsam taleinwärts vor. Stephan Krismer, der von einer Anhöhe aus den Verlauf des Kampfes beobachtete hatte, erkannte blitzartig die gefährvolle Situation und riet dem Seer Vorsteher Mattle, sofort die Hälfte der Schützen vom Giggler Tobel in den Gföllwald umzudirigieren. Stöffele selbst aber lief nach See und holte die Weiber und Mädchen des Dorfes als „letztes Aufgebot“ herbei. Diese konnten sich freilich nur mehr mit Sensen, Heugabeln, Dreschflegeln und Beilen bewaff-

Für Damen, die
in Punkto Kleidung
Besonderes suchen -
elegante Koffer-
kleider aus Italien

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

2. Teil

Wenn auch Stephan Krismer in der folgenden Zeit zuerst als Kurat nach Strengen und Kooperator nach Prutz u. sodann als Kuratprovisor nach Mils und Arzl sowie schließlich als Kurat nach Fiss versetzt wurde, ertrug er diese Versetzung als „Patriotenlos“ mit größter Gelassenheit. Er war dadurch auch nicht von seinen karitativen Zukunftsplänen abzubringen, wofür er bereits als Kooperator in Prutz zu sammeln begonnen hatte. Jedoch erst als Kurat von Fiss entdeckte er im nahen Ried den ehemaligen Ansitz der Edlen von Payer und sicherte sich das Vorkaufsrecht auf dieses Anwesen sowie einige Anrainergrundstücke für seine geplante Zweigniederlassung Barmherziger Schwestern aus dem Mutterhaus Zams, welches auch selbst erst 1826 feierlich eröffnet worden war.

Volle 15 Jahre mußte Herr Stephan aber als „Fechtbruder“ talaus-talein sowie über die Jöcher wandern und um milde Gaben bitten für seine „Barmherzigen“, bis er um die Genehmigung seiner ersten Klostergründung ansuchen konnte.

Damit er in diesen Anklöpfjahren immer möglichst zeitig auf seine Bettelwege kam, las er als Kurat von Fiss seine heilige Mes-

Planen Sie Ihren Urlaub mit dem Tiroler Landesreisebüro

Sämtliche Angebote für

Flugreisen - Kreuzfahrten - Cityflüge - Busreisen - Badeurlaub

Besorgen Sie sich Ihren richtigen Urlaubskatalog

Sonderangebot:

Pfingsten „Rund um den Gardasee“, 27.—30. 5. 1977 nur S 1.090,—

Italien - San Benedetto, 14.—21. 5. 1977 nur S 1.690,—

Auskunft und Anmeldung: Tiroler Landesreisebüro, Landeck Malser Str.,
Autobusbahnhof - Telefon 05442-2272

oft schon sehr früh und bat die Fisser
ner wieder, nicht krank zu werden, da-
te sie ihn nicht von seinen „Bettelgängen“
halten. Auf diesen Bettelreisen erbat er
n auch immer um Gotteslohn Kost und
terkunft bei wohlthätigen Bauern oder
arrherren, damit er keinen Kreuzer von
nem erbettelten „Klostergeld“ für seine
persönlichen Bedürfnisse benötigte. Ebenso
urfte manches Schneiderlein den zerrissenen
ock des Bettelpriesters für ein „Vergelt's
ott“ flicken u. erging es auch den Schuh-
machern nicht besser, wenn der zerlumpte
andstreicher im langen Rock und zuge-
undenen Pantalons, in schwarzen Strümp-
en und Schnallenschuhen, mit einem mä-
igen großen Schlapphut auf dem Kopf, um
die Reparatur des zerfetzten Schuhwerkes
bat.

Wurde der seltsame Bettelbruder auch oft
mitleidig belächelt, so bewunderten doch
auch alle seine persönliche Anspruchslosig-
keit und seine beharrliche Zielstrebigkeit.
Schließlich betrachteten es seine Landsleute
aber auch als Ehre, dem hochgeachteten
Feldpater des Neunerjahres eine Gefällig-
keit erweisen zu dürfen. So war es ihm im
Jahre 1833 gegönnt, das Kloster der Barm-
herzigen Schwestern in Ried mit einer
Oberin und 9 Novizinnen feierlich er-
öffnen zu dürfen.

Da Stöffeles Bargeld jedoch bloß zum
käuflichen Erwerb der Rieder Liegenschaf-
ten gereicht hatte, war es freilich gezwun-
gen, die zugehörige Behausung auf Kredit
umbauen zu lassen. Allein diese Schuld be-
reitete dem wagemutigen Stöffele keine Sor-
ge mehr; sonst hätte es nicht schon an sei-
nem Rieder Freuden- und Ehrentag gelobt,
ein ähnliches Kloster auch in Imst zu grün-
den.

Übernahm das neue Kloster in Ried in
erster Linie die Pflege der Ortsarmen, so
wollte das Stöffele der zweiten Filiale der
Barmherzigen Schwestern des Mutterhauses
Zams vornehmlich die Pflege der Kranken
im Bürgerspital zu Imst übertragen. Dane-
ben sollten die Imster Schwestern ebenso
wie in Ried die Pflege der Ortsarmen und
später auch den Mädchenunterricht des
Marktes übernehmen. Seit 1862 gehören
übrigens die beiden Filialen in Ried und
Imst dem 1839 von München aus gegrün-
deten Mutterhaus der Barmherzigen Schwe-
stern an der Kettenbrücke in Innsbruck an.
Um seinen Imster Klosterplan leichter ver-
wirklichen zu können, verzichtete das Stöf-
fele kurzerhand auf die Kuratei in Fiss u.
ließ sich als einfacher Kaplan in Kronburg
nieder.

In Imst aber konnte es in der Nähe des
Widums ein ausgedehntes Gebäude mit
Hauskapelle aus der Strelischen Konkurs-
masse erwerben. Dieses Gebäude war durch
den großen Imster Brand von 1822 schad-
haft geworden und wurde deshalb billig
veräußert. Überdies baute ein wohlthätiger
Baumeister Eiter jenes ehemalige Strel-
haus fast unentgeltlich für das Kloster um,
und die Marktgemeinde Imst ließ hinter

dem neuen Kloster ihr neues Bürgerspital
für das alte der Malchgasse entstehen. Eine so
rasche Verwirklichung seines Imster Klo-
sters hatte das Stöffele nicht einmal selbst
erwartet, obwohl es sich immer besser auf
das Betteln verstand.

So konnte seine leibliche Schwester und
Wirtschafterin Juliane Krismer bereits am
15. Oktober 1834 als erste Barmherzige
Schwester Peter Pauline im neuen Kloster
zu Imst eingekleidet werden und ihrem
Vorsatz getreu dafür Buße tun, daß sie
am Tag vor Kathrein 1809 im Paznauner
Gföll einem bayrischen Offizier so treffsi-
cher das Knie durchschloß. Sie starb am 6.
April 1858 und seitdem ruht die Karrer
Meisterschützin Juliane Krismer als erste
Imster Klosterschwester Peter Pauline im
Schwesterngrab hinter dem Imster Pfarr-
turm.

Wieviele Kranke, Alte und Arme wurden
da schon durch die beiden Stöffeleklöster
zu Ried und zu Imst auf Kosten der zu-
ständigen Heimatgemeinden betreut, als es
noch gar keine staatliche Fürsorge gab? Das
Stöffele hatte sich jedoch auch vorgenom-
men, wenigstens ebenso etwas Entscheiden-
des für die Ausbildung der Oberländer Jün-
gend zu unternehmen. Zu diesem Zweck
wollte es in Kronburg ein Kloster erbauen.
Dieses sollte als Ausbildungsstätte für Schul-
brüder dienen, die es als Aushilfslehrer in
der näheren und weiteren Umgebung einzu-
setzen gedachte. Obwohl ihm der Zammer
Dekan Mathoy dringend davon abgeraten
hatte, verfolgte jedoch das eigenwillige Stöf-
fele seinen neuen Plan wieder mit der hart-
näckigen Ausdauer eines echten Oberländer
Dickschädels und ließ sich für sein Vorha-
ben vom Kronburger Wirt und Bauer Se-
bastian Stocker, der das Fiegerische Kron-
burger Gut 1812 von der bayrischen Regie-
rung erworben hatte, im Jahre 1835 das
Vorkaufsrecht für Wirtschaft, Wiesen und
Wald mit tirolischem Handschlag verspre-
chen.

Dazu begann Stephan Krismer seine alte
Bettelei von vorn, bis er nach zehn Jahren
die Hälfte der 19.500 Gulden betragenden
Kaufsumme bar bezahlt hatte. Freilich
konnte er mit seinen sechs Jahrzehnten auf
dem Buckel diesmal keine so weiten Reisen
mehr unternehmen wie ehemals. Dafür
schrieb er sich aber in seiner Kronburger
Kaplanstube beinahe die Finger wund und
bombardierte das ganze Land mit seinen
handgeschriebenen Bettelbriefen. Nicht um-
sonst nannte ihn der bekannte Salzburger
Theologieprofessor Dr. J. Schöpf: „Patriarch
der Anklöpferei.“

Außerdem verzichtete das Stöffele für
sich auf alle Annehmlichkeiten des Lebens
und stand im Rufe eines Heiligen wie sein
prophetischer Zeitgenosse hinter dem Venet,
der weissagende Fließler Pfarrer Simon
Alois Maaß. Stöffeles Ruf hatte auch zur
Folge, daß sein Kronburger Beichtstuhl von

immer mehr Wallfahrern belagert wurde
und der Kaplan häufig drei bis vier Stun-
den am Tage dort sitzen mußte.

Da ihm aber schließlich der Kronburger
Wirt die Hälfte der Kaufsumme stundete
und auch noch das Geld für den Kloster-
bau lieh, vermochte das Stöffele sein Klö-
sterle bis 1848 bezugsfertig zu machen. In
diesem Jahr dachte das Stöffele freilich
auch kaum mehr an etwas anderes als an
die Eröffnung seines Schulbrüder-Klosters.
Zu Stöffeles Freude hatten sich im Herbst
des Jahres 1848 auch fast jeden Tag neue
Männer als Novizen gemeldet.

So hatte Stephan Krismer sehr bald 28
Mann um sich geschart, und das neue Klo-
ster war vollauf besetzt. Die neuaufgenom-
menen Novizen waren jedoch fast durch-
wegs Spitzbuben, die nur ein angenehmes
Winterquartier suchten, über die kalte Jah-
reszeit Klostergesinnung heuchelten, auf
Stöffeles Kosten gut aßen und tranken und
im Frühjahr wieder in Gottes freier Welt
verschwanden. Die wenigen „Treuen“ aber
versagten als „Lehrer“ im Außendienst der-
art, daß die Statthalterei zu Innsbruck schon
nach einem Jahr die Auflösung des „famo-
sen“ Kronburger Schulbrüderinstitutes an-
ordneten. Gleicherweise lehnte das bischöf-
liche Ordinariat die erbetene Anerkennung
des Institutes ab, bedrängten auch die Gläu-
biger den Kaplan und ließen die enttäusch-
ten Spender das Stöffele wissen, sie hätten
ihr Geld nicht für Nichtsnutze hergegeben.
So hatten die geriebenen Spitzbuben das
Vertrauen des allzu gutherzigen und leicht-
gläubigen alten Stöffele mißbraucht.

Da war es noch ein Glück für den ver-
schuldeten Stephan Krismer, daß er seine
Kaplanstelle in Kronburg an einen vermö-
genden Priester Josef Sailer abgeben konnte,
der auch imstande war, die Kronburger Lie-
genschaften abzukaufen und die darauf
lastenden Schulden größtenteils zurückzu-
zahlen. Zudem war gerade damals auch der
alte Brennrichler „Messeleser“ gestorben, u.
da dem Stöffele der Aufenthalt in der Nähe
seines verwaisten Kronburger Klosters voll-
kommen verleidet war, bewarb es sich um
den Posten an der alten Brennrichler Ka-
pelle, wengleich damit kein Kreuzer Ge-
halt verbunden war; zählte doch der zu
Imst gehörende Teil von Brennrichl im Jah-
re 1869 erst drei Häuser mit 19 männlichen
und 17 weiblichen Einwohnern und der
Karröster Anteil fünf Häuser mit 31 männ-
lichen sowie 27 weiblichen Bewohnern.

Allein die Kost gewährte dem Stöffele
der wohlthätige Brennrichler Wirt Josef
Mair, der es sich auch nicht nehmen ließ,
dem armen „Messeleser“ täglich ein Viertel
Wein zu kredenzen. Das Stöffele selbst aber
hätte auch trotz seines Alters und seiner
Armut nicht um eine Gnadenpension ange-
sucht, wenn es nicht vom Brennrichler Wirt
und vom damaligen Imster Dekan dazu ge-
drängt worden wäre. Kaum war dem Stöf-
fele aber eine Jahrespension von 200 Gul-
den zugestanden, bemühte es sich auch schon

wieder um eine Ordensgemeinschaft für Kronburg. Für sich selbst verwendete es keinen Kreuzer von seiner Pension.

Die Schulschwester in München sagten ihm jedoch ebenso ab wie die Schwestern vom Kostbaren Blut in Schelleberg. Deshalb entschloß sich das Stöffele, von seinem Amtsbruder Sailer ermuntert, sogar noch zu einer Postkutschenfahrt über den Arlberg in die Schweiz. Von dort durfte es wenigstens mit neuer Hoffnung heimkehren; fand es doch im Kloster der Tertiarschwester in Altstätten (Kanton St. Gallen) Franziskanerinnen, deren Ordensregeln dem Stöffele gerade für sein bergbäuerliches Klösterlein in Kronburg geeignet schienen. Besonders eingenommen war Krismer auch für die Ewige Anbetung dieser Ordensge-

meinschaft. Nach dieser Zukunftsaussicht für Kronburg lebte das Stöffele neu auf u. vermochte selbst das patriarchalische Alter des Brennbieler Messelesers diesen nicht daran zu hindern, neuerdings für sein Kronburger Kloster auf Bettelreisen zu gehen.

Stephan Krismer war deshalb auch nur zufällig daheim, als er am 9. August 1854 zum sterbenden König Friedrich von Sachsen gerufen wurde, der auf seiner Fahrt ins Pitztal schon an der jähren Biegung der alten Pitztaler Straße zwischen Romedihaus und Langbrugge tödlich verunglückte und im Gasthof zu Brennbiel in Stöffeles Armen verschied. Dafür durfte das Stöffele auch am 9. August 1855 in der neuen „Königskapelle“, welche die Witwe des Königs nahe der Unglücksstelle erbauen hatte las-

sen, am ersten Jahrestag die erste heilige Messe lesen.

Das Geldgeschenk, das die Königin dem Brennbieler Messeleser bei diesem Anlaß in die Hand drückte, trug dieser jedoch ebenso wie alle seine Bettelgelder hinauf nach Kronburg, damit Kaplan Sailer Stöffeles Kloster für die Tertiarschwester machen konnte. Fast zwei Jahrzehnte hatte das Stöffele in Brennbiel warten müssen, bis es in seinem 90. Lebensjahr im Jahre 1867 noch den Tag erleben durfte, an dem Dekan Mathoy aus Zams als fürstbischöflicher Kommissär die neuaufgezogenen Terziarschwester in das Kronburger Kloster einweisen konnte.

Die erste Kronburger Oberin Stephanie Hefter hatte selbst im Kloster der Schulschwester von Hallein die Gelübde abgelegt und einige andere Tiroler Mädchen um sich geschart. Jetzt aber durfte auch das Stöffele mit obrigkeitlicher Genehmigung wieder nach Kronburg zurückkehren. Dort bezog er als Pensionist ein Stübchen im Nebengebäude des Klosters und ging sogar den eifrigsten Terziarschwester als leuchtendes Vorbild in der ewigen Anbetung voran.

Zwar hatte sich das Stöffele nach seiner Rückkehr von Brennbiel nach Kronburg nicht mehr in die Amtsführung des Kaplans Sailer und auch nicht in die Verwaltungsgeschäfte der neuen Oberin eingemischt, aber die Errichtung eines Gottesackers östlich der Wallfahrtskirche, welche bereits die Grafen von Fieger in den Jahren 1711—1714 erbauen gelassen (Gewölbefresken 1746 von Josef Jais, Imst) und am 28. Sept. 1718 eingeweiht wurde, betrieb Stephan Krismer noch in seinem 92. Lebensjahr mit Eifer und Nachdruck.

Die Weihe des neuangelegten Friedhofes erfolgte am 8. November 1869 und am gleichen Tage wurde dort auch der vorbildlichste und volkstümlichste Tiroler Oberländer zur Ruhe gebettet, der sich nicht nur als Landesverteidiger des Tiroler Oberlandes am verdientesten gemacht, sondern auch an 9 Orten der beiden Oberländer Bezirke Imst und Landeck als Seelsorger gewirkt und 3 Oberländer Klöster gegründet hat.

Deshalb erscheint wohl auch die Wiederholung der bereits 1969 von mir veröffentlichten Biographie über das Stöffele gerechtfertigt und sollte auch das heurige Jahr wiederum zu einem bewußten Gedenkjahr für das Karrer Stöffele werden, welches im Bezirk Imst als Stöffele und im Bezirk Landeck als Stöffeli nach wie vor im Volke weiterlebt!

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Seesack mit Inhalt, 1 Armkettchen, 2 Schlüsselbunde, 1 Schlüssel, 2 Kinderwesten, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Armreifen, 1 Geldtasche mit Inhalt und versch. Gegenstände, welche in Geschäften liegengeblieben sind.

Der Bürgermeister: A. Braun

Sie haben das Recht auf Wohnkomfort in alten Häusern

Ja, auch wenn Sie in einem Altbau wohnen, haben Sie ein Recht auf modernen Wohnkomfort. Dieses Recht erkennt der Staat durch Gesetz an. Das Land Tirol gewährt Ihnen erhebliche finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen und zinslosen Krediten, wenn Sie Ihre Altbauwohnung modernisieren und dem heutigen Stand der Lebensqualität anpassen.

Das Land hilft Ihnen, ein modernes WC einzurichten, ein Bad zu installieren, die Küche zu modernisieren.

Aber nicht nur Privaten hilft das Land. Es hilft auch Fremdenverkehrsbetrieben, Hotels, Pensionen usw. ihre Gästezimmer, Personalräume, Küche und Toiletten auf den heutigen Standard zu bringen.

Wenn Sie von diesen Hilfen Gebrauch machen wollen, können Sie sich von einem Team von Fachleuten beraten lassen. Senden Sie einfach den untenstehenden Gutschein ein. Sie erhalten dann eine völlig kostenlose und unverbindliche Beratung, wie hoch in Ihrem Falle die Landeshilfen sind und wie Sie in deren Genuß kommen. Auch bei der Planung und Ausführung hilft man Ihnen und nimmt Ihnen sogar die lästige Behördenwege ab.

Warum sollten Sie auf diese Chance verzichten? Schreiben Sie am besten gleich. Fragen kostet in diesem Fall wirklich nichts, kann Ihnen aber viele Vorteile bringen.

p. r.

GUTSCHEIN

für eine kostenlose und unverbindliche Beratung über Finanzierungszuschüsse und Möglichkeiten der Altbauwohnungsverbesserung.

Bitte ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Ich wohne in einer Altbauwohnung, die gebaut worden ist.
(Wenn Sie es nicht genau wissen, genügt die ungefähre Angabe).

als Eigentümer als Hauptmieter als Untermieter

Wohnfläche etwa Quadratmeter mit Räumen.

Ich interessiere mich für:

Installation eines modernen WC

Einbau von Bad od. Dusche

Heizungsumstellung od. Einbau

Meine Anschrift:

..... Telefon:

Am besten erreichen Sie mich am:

Mo - Di - Mi - Do - Fr - Sa - von bis

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Beratungs-Team

c/o Fa. ekehardt rainalter

Herzog-Friedrich-Straße 8—11

6500 Landeck

Sie können auch einfach anrufen: Telefon 05442-2258

Arbeitsamt Landeck 125 offene Lehrstellen zum Schulschluß

Wie bereits in den vergangenen Jahren, so hat die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck auch heuer wieder in enger Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft eine Lehrstellenerhebung durchgeführt, deren Ergebnis nun vorliegt.

Die hohe Zahl der offenen Lehrstellen läßt auf den ersten Blick wohl kaum Schwierigkeiten bei der Unterbringung erwarten, täuscht aber über den starken Mangel an Lehrstellen in einzelnen Bereichen hinweg. So fehlen bei den Burschen Lehrstellen für sehr gefragte Berufe wie Elektroinstallateur, Kfz.-Mechaniker, Schlosser und bei den Mädchen Schneiderin, Friseurin und auch Einzelhandelskaufmann also Verkäuferin.

Die in den Medien vorhergesagte Lehrstellenknappheit hat dazu geführt, daß die Lehrstellensuche früher eingesetzt hat, wie in den vorhergehenden Jahren. Bereits zu Weihnachten waren sämtl. Lehrstellen für Elektroinstallateure und Automechaniker besetzt. Außerdem konnte festgestellt werden, daß sich viele Jugendliche an mehreren Lehrstellen angemeldet haben, um ja zum Schulschluß einen Platz zu bekommen. Darum haben sich viele, die in eine weiterführende Schule wollen, mit einem Lehrplatz abgesichert, für den Fall, daß sie die Aufnahmeprüfung nicht bestehen. Es ist also zu erwarten, daß sich die Lage auf dem Lehrstellensektor zum Schulschluß entspannen wird. Alle Jugendliche können einen Lehrplatz bekommen, einige aber sich nicht in dem Beruf, den sie sich vorgestellt haben.

Im Anschluß werden alle Lehrstellen angeführt, die derzeit noch nicht besetzt sind. Zeichenerklärung: m = männliche Jugendliche; w = weibliche Jugendliche.

Gärtner:

Wolf Franz, Zams (m)

Maurer:

Huber Wilfried, Landeck (m); Seraphin Pümpel & Söhne, Landeck (m); Ing. Karl Radlbeck, Prutz (m); Ing. Herbert Streng, Landeck (m); Wucherer Heinz, Landeck (m)

Dachdecker:

Gasser Manfred, Landeck (m)

Maler u. Anstreicher:

Kneringer Albert, Prutz (m); Sturm Franz, Landeck (m)

Spengler:

Althaler Erich, Landeck (m)

Gas- u. Wasserleitungsinstallateur:

Nötzold Max, Landeck (m); Rainalter Ekehart, Landeck (m)

Uhrmacher:

Plangger Johann, Landeck (m)

Radio u. Fernsehmechaniker:

Fimberger Rudolf, Landeck (m)

Krafffahrzeugelektriker:

Netzer Erwin, Landeck (m)

Tischler:

Lietz Friedrich, Schönwies (m); Stark Heinrich, Graf b. Landeck (m); Tilg Franz, Schönwies (m)

Fleischer:

Karl Handl, Pians (m); Schmid Alois, Zams (m)

Bäcker:

Wechner Josef, Kappl (m)

Konditor:

Salner Rosa, Ischgl (w)

Einzelhandelskaufmann:

Aigner Walter, Zams (w); Fimberger Rudolf, Landeck (m); Gebr. Köllensberger, Landeck (m); Murr Albert, St. Anton (m. o. w.); Pesjak Josef, Landeck (m)

Hotel- u. Gaststättenassistent:

Überall mit Unterkunft und Verpflegung
Hotel Fisserhof, Fiss (w)

Kellner:

Überall mit Unterkunft und Verpflegung
Hotel Almhof, Nauders (m); Hotel Alpenhof, St. Anton (m); Hotel Arlberg, St. Anton (m. o. w.); Haus Austria, Pfunds (w); Restaurant Csardas, St. Anton (m. o. w.); Hotel Fluththorn, Galtür (m. o. w.); Hotel Furgler, Serfaus (w); Hotel Hospiz, St. Christoph (m); Hotel Ischglerhof, Ischgl (m. o. w.); Hotel Madlein, Ischgl (m. o. w.); Hotel Mooserkreuz, St. Anton (m.o.w.); Restaurant Parseierhof, Flirsch (w); Hotel Post, Pfunds (m); Hotel Post, Prutz (m.o.w.); Hotel Post, St. Anton (m); Hotel St. Zeno, Serfaus (m. o. w.); Schloßhotel Fiss, Fiss (m.o.w.); Hotel Schweizerhof, St. Anton (w); Sport-hotel St. Anton, St. Anton (m.o.w.); Hotel Schwarzer Adler, Nauders (m); Hotel Tirolerhof, Nauders (m.o.w.); Hotel Tyrol, Ischgl (m)

Koch:

Überall mit Unterkunft und Verpflegung
Hotel Alpenhof, St. Anton (w); Restaurant Alt St. Anton, St. Anton (m.o.w.); Hotel Arlberg, St. Anton (m.o.w.); Haus Austria, Pfunds (m); Hotel Basur, Flirsch (m); Hotel Ballunspitze, Galtür (m); Gasthof Bergfrieden, Fiss (m); Hotel Central, Nauders (w); Hotel Cervosa, Serfaus (m.o.w.); Restaurant Csardas, St. Anton (m.o.w.); Hotel Erika, Nauders (m.o.w.); Hotel Fisserhof, Fiss (m); Hotel Fluththorn, Galtür (m.o.w.); Hotel Furgler, Serfaus (m); Hotel Hochland, Nauders (m); Restaurant Lechleitner, Serfaus (m.o.w.); Hotel Löwen, Serfaus (m); Hotel Madlein, Ischgl (m.o.w.); Hotel Mooserkreuz, St. Anton (m.o.w.); Restaurant Parseierhof, Flirsch (m); Hotel Paznauerhof, Galtür (m.o.w.); Hotel Post, Ischgl (m); Hotel Post, Kappl (m); Hotel Post, Nauders (m); Hotel Post, Pfunds (m.o.w.); Hotel Post, Prutz (m.o.w.); Hotel Post, St. Anton (m); Restaurant Ritterstube, Ladis (m.o.w.); Gasthof Rose,

Ladis (m.o.w.); Hotel St. Antoner-Hof, St. Anton (m.o.w.); Hotel St. Zeno, Serfaus (m.o.w.); Schloßhotel Fiss, Fiss (m.o.w.); Serfauserhof, Serfaus (m); Hotel Silvertta, Pians (w); Hotel Sonne, Ischgl (m.o.w.); Hotel Sonne, Landeck (m); Sport-hotel St. Anton, St. Anton (m.o.w.); Gasthof Vorhofer, Landeck (w); Hotel Yscla, Ischgl (m.o.w.)

Rauchfangkehrer:

Kaiser Siegfried, Ischgl (m); Srebocan Josef, Ried (m); Walser Anton, Landeck (m)

Friseur:

Ferrari Hans, Serfaus (m.o.w.)

Bürokaufmann:

Harrer Ludwig, Landeck (w); Rainalter Ekehart, Landeck (w).

Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck, Telefon (05442) 2616, 2617.

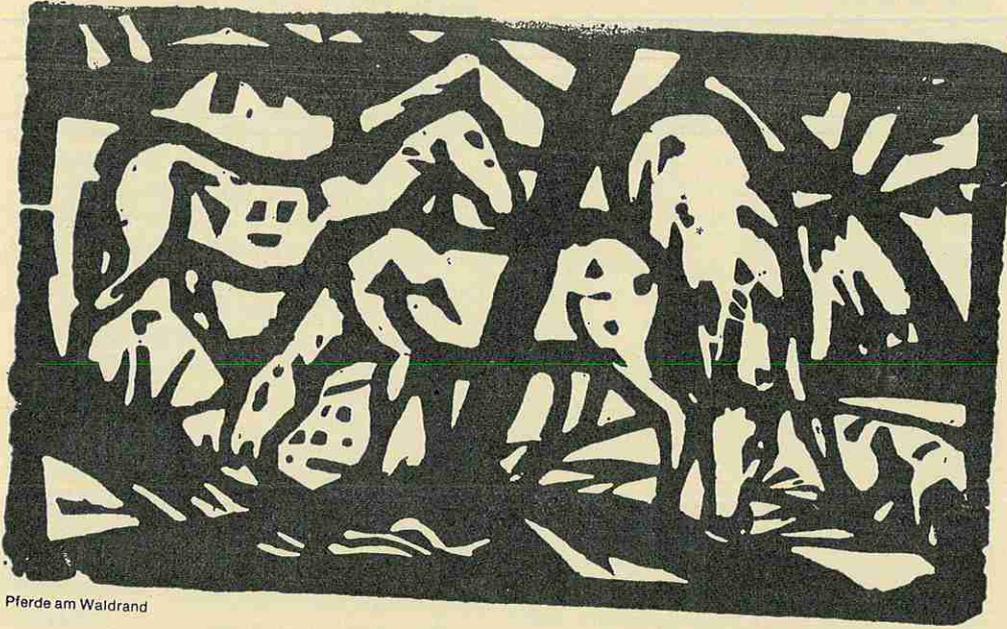
D' leschta Bliamla

Luise Henzinger, unsere Oberinntaler Nachtigall, stellt über den Verlag Welsermühl, Wels in der Kleinbuchreihe „Lebendiges Wort“, herausgegeben von Prof. Johannes Hauer ein neues Mundartbüchlein vor: „D' leschta Bliamla“, wobei wir fest hoffen, daß der Titel für das Schaffen unserer Landecker Mundartdichterin nicht symbolisch gemeint ist, daß vielmehr noch recht vieler solcher „Bliamla“ sprießen mögen. Den Anfang des Büchleins bildet ein von Willi Homolka vertontes Lied „D' Tiroler“. Das folgende Kapitel bringt Gedichte zum Jahrlauf von „Nuijohr bis Weihnacht“. Dann gibt es „a bissli eppas zum Locha“ u. gleich darauf „a bissli eppas zum Reahra“. „A bissli Liab“ ist ebenso vertreten wie „Urolta Märchen im nuia Gwond“. Der Abschnitt „Ollerhond unteranond“ beschließt das inhaltsreiche Mundartbüchlein. Luise Henzinger ist eine Mundartdichterin nach dem Herzen des echten Tirolers, voller Gemüt, voller Natur- und Heimatliebe aber auch voller Kritik für das Zeitgeschehen. Ihre Kritik ist nicht um der Kritik willen geschrieben, wie bei so vielen Zeitgenossen, ihre Kritik ist nicht bissig, ihre Kritik ist aufbauend, ihre Kritik hilft, Besseres zu schaffen und ihre Kritik betrifft auch Umstände, die es wert sind, kritisiert zu werden. Luise Henzinger schenkt uns in diesem Büchlein „D' leschta Bliamla“ soviel Herz und Gemüt ohne Sentimentalität, soviel Freude, daß wir wünschen, sie möge uns noch recht lange solche Freuden beschreiben können.

Stadtbücherei Landeck

Jene Leser, welche den längst fälligen Ausleihtermin überschritten haben, werden um Rückgabe der Bücher gebeten, da ja die Spätgebühr pro Buch und Woche S 2.— bei Erwachsenen und S 1.— bei Jugendlichen bezahlt werden muß. Roilo

Keine Angst vor Schatten mehr



Pferde am Waldrand

Vom 22. 3. bis 8. 4. stellt ein Südtiroler Künstler in der Landecker Galerie Elefant aus, der dem Kunstinteressierten kein Unbekannter ist. Er war nämlich einer der vier am Bildhauersymposium im Schloßhof beteiligten Bildhauer. Diesmal stellt er sich als Holzschneider vor. Zu dieser künstlerischen Ausdrucksform gelangte er, weil ihn der Gegensatz Schatten—Licht so sehr faszinierte. Bevor bei ihm das Licht zum Schatten kam, hatte er als Kind intensive Erlebnisse mit ihm, die bleibende Eindrücke hinterließen.

„Wenn die Dämmerung über unserem alten Bauernhof hereinbrach und die Dunkelheit gespenstische Formen annahm, überfiel mich Angst und Enge“, sagt er darüber. Dieser alte Bauernhof steht in Kortsch, wo Grasser am 23. 12. 1923 geboren wurde. In

Gröden besuchte er die Kunstschule, von 1951 bis 55 war er an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, wo er bei Santifaller, Boeckl und Andre Malerei u. Bildhauerei studierte.

Jetzt lebt er in Kortsch und erteilt an der Mittelschule in Schlanders Werkunterricht.

Die Ausstellung wird am Dienstag, 22. 3., um 19 Uhr vom italienischen Generalkonsul Francesco Carlo Gentile eröffnet.

Unter dem Motto „Vinschgauer in Landeck“ lesen anschließend Roland Kristanell (Lyrik) und Norbert Florineth („Vinschger G'schichten“). Außerdem wird Dr. Hans Wieland, der Leiter des Arbeitskreises Vinschgau, die 3. Nummer der Südtiroler Kulturzeitschrift ARUNDA vorstellen.

Landecker Theater: Emilia Galotti

Schwäbische Bühne mit wenig überzeugender Gesamtleistung

Die Frage nach der Relevanz von Dramen der Klassik in unseren Tagen ist bei jeder Neuproduktion zu stellen, und Sache der Inszenierung bleibt es, mit der Art der Gesamtauführung darauf eine Antwort zu geben. Das Schwäbische Landestheater Memmingen brachte vor einigen Tagen in Landeck Lessings Emilia Galotti heraus, dies in einer Zeit, da eine Collage aus dem Werk Shakespeares das Interesse der Öffentlichkeit für bestimmte neue Aufführungsformen auf sich gezogen hat, wo dramatische Bearbeitungen von Romanen diskutiert werden, überhaupt eine verstärkte Neigung zur Optik, zu Spielfreude und realistischem Theater im Schwange ist, und Memmingen versuchte Lessing anders, in erstaunlicher Darstellungsform: Lessing, reduziert auf die meisterliche Sprache des Dichters, fern von jeder modischen Aktualisierung, als Kam-

merspiel allgemeingültiger Problematik, in einer Realisierung, die an die Darsteller die Forderung hoher Präsenz stellt.

Das hohe Streben der Inszenierung indes scheiterte bereits an der visuellen Einrichtung des Stückes. Auf der Bühne, deren Hintergrund die nackte, weißliche Mauerwand bildete, während die beiden Seiten mit schwarzen Tüchern verhängt waren, erhob sich ein größeres Podium mit dem einzigen Einrichtungsgegenstand, einer Art Schreibpult, und dieses Stück diente in der Schlußszene als Aufbahrungsort für die tote Emilia. Die Idee einer Opferungsstätte dürfte hier Pate gestanden haben, die dilettantische Ausführung ließ jedoch die erhoffte Assoziation in eine peinliche Entgleisung umschlagen. Als Kontrast zum kahlen Bühnenraum waren die Kostüme der Akteure lieblos, ja geschmacklos ausgefallen,

rote Perücken wurden zu grellfarbenen Stoffen getragen, Emilias Brusttuch wies einen nicht wegzuleugnenden Riß auf, eine zeitliche Datierung erschien nicht möglich.

Unter diesen Umständen war denn das Mitgehen des Publikums arg behindert, u. das Spiel der Darsteller, sonst getragen von der Welle des Publikumsinteresses, wollte sich nicht frei entfalten. Die Absicht einer Konzentration auf den Text blieb in Ansätzen stecken, in einem altertümlichen Klangbild, während differenzierende Zwischentöne, wohl auch retardierende Momente im allzu forcierten Spieltempo fehlten.

In der Rolle des Fürsten Gonzage vermochte C. J. Kraushaar nur teilweise zu entsprechen. Man vermisse die weltmännische Eleganz, die Liebenswürdigkeit, die Emilia Galottis Ängste erklärbar gemacht hätten. Kraushaar schien vergrübelt, ein Getriebener seiner Ängste. Manche Passagen sprach er zudem zu schnell und schwer verständlich.

Anna Henrix als Emilia sah liebreizend aus, erfreute auch durch Nuancierungen, war aber in den dramatischen Abschnitten in ihrer Darstellungskraft überfordert. Der seelische Aufruhr, das Bewußtsein ihrer Verführbarkeit, das Chaos der Gefühle u. ethischen Gegenantriebe sichtbar zu machen, dies wollte der Darstellerin leider nicht gelingen. Ähnliches ist zu sagen von Reginald van Iwen als Odoardo Galotti, der nach starkem Beginn ebenfalls in den entscheidenden Abschnitten des letzten Aktes als schwergeprüfter Vater nicht zu überzeugen vermochte, während Ellen Baier die stark von Gefühlen der Mütterlichkeit wie auch der Eitelkeit geprägte Haltung der Claudia Gonzaga nur teilweise traf. Ursula Dietz verfehlte die Gräfin Orsina in ihrer verletzten Würde. Am ehesten zu überzeugen vermochte Otto Edelmann als Marchese Marinelli, ein Günstling, gewissenlos und opportunistisch.

Lessings Trauerspiel ermangelte hier der Atmosphäre, ein bedauerliches Fazit.

Prof. Hans Pichler

Rote Welle im ORF

(ÖWB) - Die Rotfärbung des ORF wird am besten illustriert mit der Anstellung der roten Gräfin Condenhove im Hörfunk und der roten Nennung-Schülerin Prandstaller im Fernsehen. Jedoch sind die beiden Linken nur die Spitze einer roten Welle, die nach Abgang mehrerer guter unabhängiger Journalisten in Beamtenpositionen (des ORF) eingeflutet ist.

Gerade aktuell ist der geplante Wechsel im Generalsekretariat des Rundfunks. Paul Twaroch, ein loyaler, unbestrittener Mann, soll parteipolitischen Erwägungen zum Opfer fallen und durch Heinz Heller — verlängerten Arm des sozialistischen Zentralsekretär Blecha — ersetzt werden.

ÖWB Bezirksgruppe Landeck
Organisationsreferat

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Stellungnahme des Pastoralrates der Diözese Innsbruck vom 24. 2. 1977 zur Schulbücherfrage

Weit mehr als Gesetze und Erlässe beeinflussen die Schulbücher den Unterricht und die Erziehung der Kinder. Seit der Einführung der Gratisschulbücher in Österreich werden in zunehmendem Maße von Auto- und Verlagen verschiedene Bücher für dieselbe Schulstufe angeboten. Dieser Wettbewerb ist grundsätzlich zu begrüßen. Über die Verwendung der Bücher entscheidet das BMfU aufgrund eines Kommissionsgutachtens. Bei kritischer Beobachtung müssen Eltern und Lehrer mit Sorge feststellen, daß neuerdings zunehmend ideologische Überlegungen bei der Approbation von Schulbüchern für die Pflichtschulen in den Vordergrund treten. Es ist unverkennbar, daß auf dem Umweg der Gratisschulbücher versucht wird, die Erziehungsziele an den österreichischen Schulen in einer Weise zu verändern, die wir aus weltanschaulichen Gründen nicht gutheißen können.

1. In vielen einschlägigen Schulbüchern wird gezielt auf religiöse Inhalte verzichtet. Themen religiösen Brauchtums und christlicher Feste, die in unserer Gesellschaft eine allgemeine und bedeutende Rolle spielen, fehlen. Dabei ist das Angebot an Stoffgebieten so vielfältig, daß jeder Lehrer eine Auswahl vornehmen muß und bei entsprechender Abneigung gegen religiöse Themen auch vornehmen könnte. Und dies, obwohl im § 2 des Schulorganisationsgesetzes unter den Aufgaben der österreichischen Schule gefordert wird, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten mitzuwirken.

2. Beim Themenkreis „Familie“ wird das Leitbild der Mütterlichkeit zunehmend ausgehöhlt, nur die berufstätige Mutter u. Frau erfährt menschliche Erfüllung und gesellschaftliche Anerkennung. Im Vordergrund steht die Kleinfamilie. Das Recht der Kinder auf Geborgenheit, die Not der Kinder in geschiedenen Familien wird verschwiegen.

3. Die emotionellen Bedürfnisse, die zum wahren Menschsein gehören, werden immer weniger berücksichtigt, gemütsbildende Stoffe durch nüchterne Sachinformationen ersetzt. Liebe zu den Mitmenschen, zu Heimat und Vaterland und zur Natur werden kaum angesprochen. Schuld und Reue über Fehlverhalten sind weitgehend abgelöst durch die Forderung nach sozialem Verständnis.

4. Im sozialen Bereich wird das Bemühen um den Aufbau einer besseren Welt, um ein harmonisches Zusammenleben, zunehmend durch Darstellung von Spannungen, Konflikten und Auseinandersetzung verdrängt. Und kaum ist von der persönlichen Verantwortung des einzelnen für den Mitmenschen und für die Gemeinschaft die Rede, — auch nicht von Wert und Notwen-

digkeit des Verzichtes, des Opfers, der Selbstbeherrschung.

5. Im Sachbereich „Sexualkunde“ werden die Kinder von der Fülle der Information überfordert und belastet. Begriffe wie Scham, Intimsphäre, Liebe bleiben unbehandelt. Die Aufforderung zu sexueller Freizügigkeit errichtet mehr Tabus als sie beseitigt. Die Eltern sind nicht in dem Maße rückständig, wie es in dem Angebot an Aufklärung in den Schulbüchern zum Teil zum Ausdruck kommt. Sexualität äußert sich in den vielfältigsten Formen menschlichen Lebens, eine einheitliche Schulbuchsexualität bedeutet persönliche und kulturelle Verarmung.

Noch mehr freilich als Schulbücher vermitteln Lehrer und Erzieher die Grundsätze der Wertordnung in der Gesellschaft. Daß dies noch weitgehend im Geiste der christlich-abendländischen Kultur geschieht, danken wir, die Mitglieder des Pastoralrates, den Lehrerinnen und Lehrern an den Tiroler Schulen, Gleichzeitig bestärken wir sie in der Überzeugung, daß durch ihre kritische Beobachtung des gesellschaftlichen Wandels und ihre verantwortungsbewußte Arbeit eine Jugend heranwächst, die in schöpferischer Entfaltung ihre Aufgaben in der Gemeinschaft erkennt und in christlichem Geiste erfüllt. Für d. Diözesan Pastoralrat

Dir. Dr. Walter Besler

Bischofsvikar Prälat Hans Joachim Schramm

Das Geschichtsbewußtsein

In „Kling klang Gloria“ von Th. Moritz (Gemeindeblatt Nr. 8/1977) kommen in etwa jene wesentlichen Gedankengänge zum Ausdruck, mit denen sich eine kritische u. hoffnungsvolle Nachkriegsjugend immer wieder auseinandersetzt, letztlich aber doch kaum über ein Diskussions- und Proteststadium hinausschreitet.

Wenn es den Anschein hat, daß sich die Pazifisten gegenwärtig eher resignierend zurückziehen und die Idee eines „befriedeten Daseins“ als utopisch betrachten, so mag dies unter anderem sicher in einer Angst vor einer absoluten Geschichtslosigkeit begründet liegen, die den Menschen zum Zusehen, zu Ohnmacht, Hilflosigkeit und Apathie verdammt. Aber halten wir uns hier doch alle deutlich vor Augen, daß die Geschichte vollständig in die Hand des Menschen gegeben ist, auch wenn sich dieser in eine bereits gemachte und tendenziell „perfekte“ Welt geworfen sieht! Heute sind die materiellen Voraussetzungen für die Machbarkeit der Geschichte doch mehr denn je gegeben und somit auch die Möglichkeit der Abschaffung von Krieg, Hunger u. Herrschaft. Es hängt also primär von unserem Willen ab, wie wir unsere Zukunft gestalten, denn nichts garantiert mehr die Entwicklung der Geschichte in eine bestimmte

Richtung, es sei denn der bewußte Anspruch des menschlichen Willens.

Sicher werden einige Leser nun sagen, daß hier im Rahmen des Gemeindeblattes eine unnütze, bornierte Gedankenverschwendung stattgefunden hat. Dem muß aber entgegengehalten werden, daß ein Fortschritt gerade in der Pazifismusbewegung im Ganzen nur eine Konsequenz von einzelnen Erfolgen in unendlich vielen Teilbereichen sein kann. Und hierbei ist es ohne Belang, ob nun radikale Aktivisten, die einen langen Marsch durch die Institutionen proben, einen konstruktiven Beitrag zum Pazifismus leisten, oder ob sich eine Gruppe von akommunikativen Introvertierten durch ihren stillen Protest gegen den weltweiten Militarismus wendet.

Helmut Wenzel
Weiters erklären sich mit dem Inhalt des Artikels von Th. Moritz und mit der Idee des Pazifismus solidarisch: Sonja Ira, Margret Scheiber.

Müssen junge Leute Nichtstuer werden!

Man kann heutzutage große Meldungen in der Presse lesen „Lange Pause der Schulabgänger“, „Chaos am Arbeitsmarkt“ und dgl. mehr. Wenngleich manche beschönigenden Erklärungen dazu dann abgegeben werden, scheint doch eine ernsthaftige Krise auf uns zuzukommen. Was soll aus vielen schulentlassenen Jungen und Mädchen werden, für die es eben „keine Stelle“ (auch keine Lehrstelle!) geben wird? Hier stoßen wir auf einen der schwerwiegenden Beweise von der ganzen Fehlerhaftigkeit unserer Wirtschafts-„Ordnung“. Was, so fragen wir nochmals, soll aus jungen Menschen werden, die nach der Schulentlassung, wenn auch vielleicht nur für einige Zeit, ohne Arbeit sind? Man denke hier nur an die Gefahr eines weiteren Anwachsens der ohnehin schon starken Jugend-Kriminalität und der Anfälligkeit für Drogen aller Art! — Da im vorliegenden Falle rasche Entschlüsse vonnöten sind, dürfte es ratsam sein, ernsthaft und ohne „Ressentiments“ an die Einrichtung eines (vielleicht) freiwilligen staatlichen Arbeitsdienstes zu denken; ehe es zu spät sein wird!

Plangemeinschaft
„Schöneborn“

Sozialer Beratungstag in Landeck

Das Landesinvalidenamt für Tirol hält am Donnerstag, 24. März von 9—12 Uhr in Landeck, Arbeitsamt einen sozialen Beratungsdienst ab. Eingeladen sind Personen, die in Fragen des KOVG in orthopädischen Angelegenheiten und darüberhinaus in allgemeinen Fragen des sozialen Rechtes Auskunft und Hilfe suchen.

Für das Landesinvalidenamt
Hofrat Dr. Max Hofmann

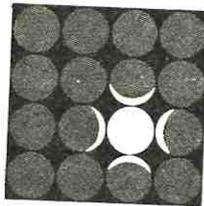
Nichts ist kläglicher als der anonyme Ankläger, Schwätzer, Verleumder od. Meckerer.
(Vico Torriani)



Auskünfte: Arlberger Bergbahnen AG
Telefon 05446- 2352

Einheimischenermächtigung für alle Tiroler - für Skipässe, Halbtages- und Tageskarten. Nützen Sie die Zwischen-saisonermächtigung vom 19. 3.—2. 4. und 16. 4.—1. 5. 77
Tageskarte für Einheimische S 130,—. Auch für Kinder: Skipässe, Halbtages-, Tages-, Anfänger- und Babykar-ten! Lichtbildausweis mitnehmen!

Kampf dem Krebs



Krebsverhütung in der Dermatologie

Hautkrebs, rechtzeitig erkannt und behandelt ist 100% heilbar. Die Ursache des Hautkrebses ist zwar noch unbekannt, dafür kennt man die auslösenden Faktoren umso besser. Das können unter anderem sein:

- Chronische mechanische Reize — wie etwa eine schlecht sitzende und drückende Brille;
- Sonnen- und Röntgenstrahlen;
- chemische Einflüsse auf die Haut — zum Beispiel bei Pfeifenrauchern.

Blonde und rothaarige Menschen sind gefährdeter als ihre dunklen Kollegen. Sie sollten daher zu intensives Sonnenbaden meiden u. besonderes Augenmerk auf Früh-symptome legen.

Erste Anzeichen einer Gefährdung liefert

schon der sogenannte Vorkrebs. Leider wird diesen Zeichen normalerweise viel zu wenig Beachtung geschenkt. Ihr Erscheinungsbild ist freilich unauffällig, doch eine Nichtbeachtung kann leicht dazu führen, daß sich die Vorform zum Krebs "hocharbeitet".

Also auch hier sorgfältig auf erste Anzeichen achten und sie nicht auf die leichte Schulter nehmen. Die Anzeichen sind: Begrenzte, zuerst gerötete, später gelb- bis graubraun werdende Herde und warzige, rauhe oder schuppige Oberfläche im Bereich sonnenexponierter Haut.

Jede länger bestehende Haut- od. Schleimhautveränderung ist krebsverdächtig. Daher bei erstem Verdacht zum Hautarzt — jedes Alter ist gefährdet, jede Hautstelle kann befallen werden!

Naturfreunde

Das Naturfreunde-Skirennen findet am Samstag, 19. 3. 1977 mit Start um 14 Uhr am Krahnberg statt. Startnummernausgabe am Start. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder um 13 Uhr (Seilbahn) mit hinaufzuschicken. Nennungs-schluss ist am Freitag, 18. März 1977, 18 Uhr; keine Nachnennungen. Meldungen bei Thurner Georg jun. (Tel. 31922)

Die Naturfreundemitglieder werden gebeten, sich für den Marsch in Inzing am 24. April bei K. Matt zu melden.

ÖAAB, Ortsgruppe Landeck-Bruggen Schiausflug nach Schuls am 27. März 77

Abfahrt: 7.45 Uhr beim Autobahn-hof; Kosten (Tageskarte plus Busfahrt): S 200.—; Anmeldung: E. Handle (Tel. 3046). Bei ausgesprochen schlechter Witterung entfällt die Fahrt. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Engelbert Handle, Sprengelobmann

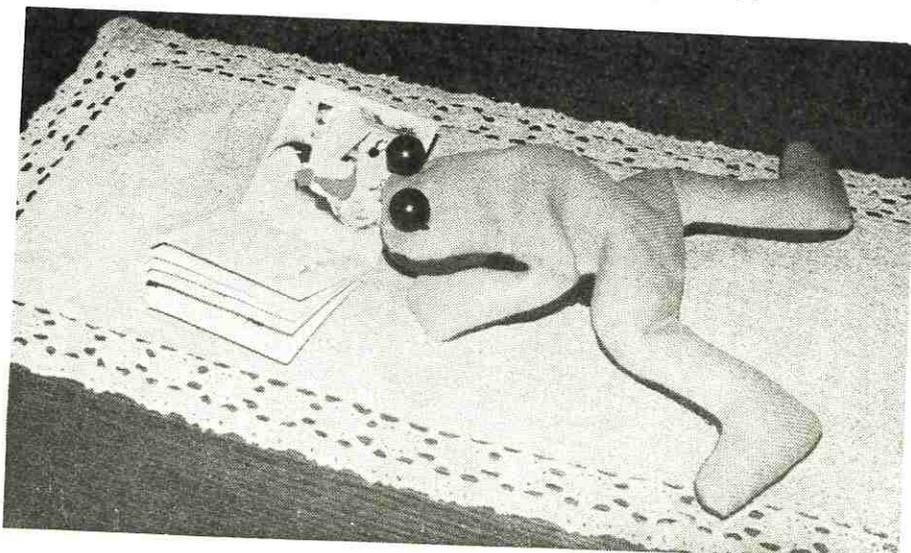
Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am 21. März 1977

jeweils von 17 bis 19 Uhr Haushaltsgeräte-beratung und Rechtsberatung in der Amts-stelle der Kammer für Arbeiter und Ange-stellte für Tirol in Landeck, Malser Str. 41, stattfinden.

Bewahret euch den Sinn für die Freiheit, die echte, die wahre. Denn die Freiheit ist ein hohes Gut der Menschheit.
(Roderich Bendix)

Was der Frosch meint



Liebe Freunde, ich versteh' nicht ganz, warum Ihr so ein Geschrei um die Fünftage-Schulwoche macht, nur weil ein Oberquaker — so nennt man bei uns die Minister — in der Richtung etwas von sich gegeben hat. Das Gemeindeblatt veranstaltet darüber gar ein Gespräch. Ich habe den Verdacht, daß es bei Euch nicht viel anders ist als bei uns: Wenn irgendein Oberquaker ein Konzert will, dann quakt er kurz aber laut etwas vor, worauf wir Idioten stets prompt hinfallen und nachquaken. Aber vielleicht ist es bei Euch anders, und ich befinde mich mit meiner Ansicht am Sumpfweg. In diesem Falle — nichts für ungu!

Euer Quodlibet

Hauptaufgaben der Wildbach- u. Lawinerverbauung als Bundesdienststelle

1. die unschädliche Ableitung der Gebirgs- wässer;
2. die Sicherung des Lebensraumes gegen Hochwässer, Muren u. Schneelawinen;
3. die Freihaltung der Bachgerinne von schadenbringenden Geschiebeeinstößen u. -anlandungen;
4. Erosionsbekämpfung in den Einzugsgebieten der Wildbäche;
5. Hochlagenaufforstungen in Wildbach- u. Lawineinzugsgebieten zur Regelung d. Wasserhaushaltes bzw. zur Bindung der Schneedecke;
6. Landschaftsschutz durch die Gestaltung in die Landschaft passender Bautypen;
7. Betreuung der ausgeführten Wildbach- und Lawinerverbauungen sowie der Hochlagenaufforstungen und Grünverbauungen;
8. Mitwirkung mit dem Baubezirksamt Imst bei der Gewässeraufsicht in den Wildbächen;
9. Ausarbeitung der Gefahrenzonenpläne auf Grund des Forstgesetzes 1975 mit Ausscheidung der Gefahrenzonen „Wildbach und Lawine“; außerdem Hinweise f. Hangrutsche, Naßstellen, Steinschlag sowie Freihaltung des Wildbach- u. Lawinerverbauungsgebietes u. notwendiger schützender Geländeteile.

WIFI-Vortrag „Das neue Urlaubsrecht“

Mit 1. 1. 1977 ist ein neues Urlaubsge- setz in Kraft getreten, das unter anderem eine Vereinheitlichung des Urlaubsrechtes, den generellen Mindesturlaub von 4 Wo- chen, Änderung der Anrechnungsbestimmun- gen, Bestimmungen über Urlaubsentgelt, -entschädigung und -abfindung sowie neu die Entgeltfortzahlung bei Pflegefreistellung gebracht hat.

Die Bezirksstelle Landeck veranstaltet da- zu in Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- förderungsinstitut der Tiroler Handelskam- mer einen Vortrag und ladet zur Teilnah- me ein.

Termin: Dienstag, 22. März 1977; Beginn: 14 Uhr; Dauer: ca. 2 Stunden; Vortragender: Dr. Peter Reiter (Sozialpolitische Ab- teilung der Tiroler Handelskammer); Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstr. 17. Der Besuch des Vor- trages ist kostenlos. Anmeldungen richten Sie bitte an die Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstr. 17, Tel. 05442-2225.

Österr. Gewerkschaftsbund

Die Gewerkschaft der Privatangestellten veranstaltete in der Woche vom 28. 2. bis 4. 3. 1977 in den Räumen der Berufsschu-

le einen Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend für den Bezirk Landeck.

Es beteiligten sich daran 67 Schüler und Schülerinnen der kaufmännischen Berufs- schule.

Dieser Wettbewerb wurde in ganz Öster- reich durchgeführt. Für die Sieger sind schö- ne Preise vorgesehen. Die Bundessieger der einzelnen Leistungsklassen werden an einer Studienreise teilnehmen.

Es ist dadurch wieder einmal bewiesen, daß die Jugend gerne bereit ist, sich frei- willig einem Leistungsvergleich auf berufli- cher Ebene zu stellen.

Herr Direktor Ebenbichler von der kauf- männischen Berufsschule Landeck hat bei der Durchführung des Wettbewerbes tat- kräftig mitgewirkt.

Österr. Gewerkschaftsbund

Märchen in den Kammerspielen

„Max und Moritz“

werden ihre Streiche in den Kammerspielen begehen und, wie es der Schöpfer dieser „bösen Buben“, Wilhelm Busch, wollte, auch ihrer Strafe nicht entgehen. Das Spiel wird von Oswald Fuchs in Szene gesetzt, die Bühne hat Heinz Hauser gestaltet und die Musik hat Hans Pero geschrieben.

Auf vielfachen Wunsch haben wir noch eine Vorstellung angekauft. Vorstellung am Samstag, 2. April 1977, von 15—16.45 Uhr.

Für diese Vorstellung werden ermäßigte Karten für die Kinder unserer Mitglieder ausgegeben.

Eintrittspreise:	Normalpreise	Erm. Preis
Kategorie I	S 40.—	S 20.—
Kategorie II	S 30.—	S 15.—
Kategorie III	S 20.—	S 10.—

Kartenvorverkauf ab Montag, 21. März 77 täglich außer Samstag, von 8—12 und von 13—16 Uhr im ÖGB-Haus, 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 14—16, VI. Stock, Zim- mer 67, Tel. 22771/Klappe 67. Bus ab Landeck-Autobahn- hof um 12.30 Uhr, Fahrt- kosten S 40,—.

Junge Generation in der SPÖ präsentiert Tiroler Volksstück

Eine Theatertournee durch mehrere Orte Tirols veranstaltet die Junge Generation in der SPÖ. Nachdem sie vergangenes Jahr „Oberösterreich“ von Franz Xaver Kroetz präsentiert hatte, wird heuer Karl Schön- herrs „Der Weibsteufel“ vorgestellt.

„Der Weibsteufel“ ist das publikums- wirksamste Stück des Tiroler Dramatikers. Die Inszenierung von Oswald Fuchs, der den Text dramaturgisch gestrafft und un- zeitgemäße, abgenützte Stellen eliminiert hat, brachte dem „Theater am Landhaus- platz“ hervorragende Kritiken ein.

Außer in Landeck wird das Stück im Oberinntal noch in Reutte und Telfs ge- zeigt.

Walter Guggenberger, Landesobmann der Jungen Generation in der SPÖ: „Durch die Aufführung in Landeck wollen wir dem heimischen Theaterpublikum mit dem Thea- ter am Landhausplatz ein Ensemble vorstel- len, das hier sonst nicht zu Gast ist, obwohl es in der Tiroler Kulturszene seinen festen Platz hat. Zum anderen erscheint es uns notwendig, einmal das Volksstück zu reha- bilitieren, das ja durch Aufführungen a'la Löwingerbühne andauernd diskriminiert wird.“

Donnerstag, 24. März, 20 Ukr, Landeck, Vereinshaus. Eintritt: S 25.—.

Pensionsversicherungs- anstalt der Angestellten (Arbeiter)

Italienisches Nationalinstitut I.N.P.S. Zwischenstaatlicher Sprechtag: 22. 3. 1977, 8—12 Uhr in Innsbruck, Kaiser Josefstr. 13.

ARBÖ Landeck - Mobile Prüfstation

Vom 21.—25. 3. 1977 ist die fahrbare Prüfstation beim Autohaus Toyota Harrer wiederum eingerichtet und kann für Mit- und Nichtmitglieder kostenlos in Anspruch genommen werden. Diese Überprüfung be- zieht sich auf Licht, Zündung und Vergaser- einstellung. Zeit: 9.30—12.00 und 13.00—17.00 Uhr. Außerdem wird am Freitag, 25. 3. 1977 von 18.30—21.00 Uhr bei der Shell-Tankstelle West, Carpentari Engel- bert, ein Lichttest für Personenwagen aller Art durchgeführt.

Vorbeugen ist besser als zahlen

Während Sie kleinere Rostschäden selbst ausbessern können, sollten Sie größere Rost- stellen doch in einer Werkstatt behandeln lassen. Eine regelmäßige Wagenpflege lohnt sich, denn nichts wird so teuer wie Repara- turen an durchgerosteten Karosserien. Den- ken Sie auch daran, daß die Großzahl der heutigen Fahrzeuge keinen Rahmen hat, daß die Blechteile Ihres Autos daher nicht nur eine Verkleidung sondern der tragende Teil Ihres Autos sind. Lassen Sie es nicht so weit kommen, daß Ihr Fahrzeug wegen derarti- ger Schäden, trotz intaktem Motor bei der § 57 a KfG Überprüfung nicht mehr po- sitiv beurteilt werden kann. Die Techniker des ARBÖ Tirol erinnern in diesem Zu- sammenhang wieder an das Sprichwort:

„Vorbeugen ist besser und billiger als zu spät reparieren!“

Todesfälle

Ried:

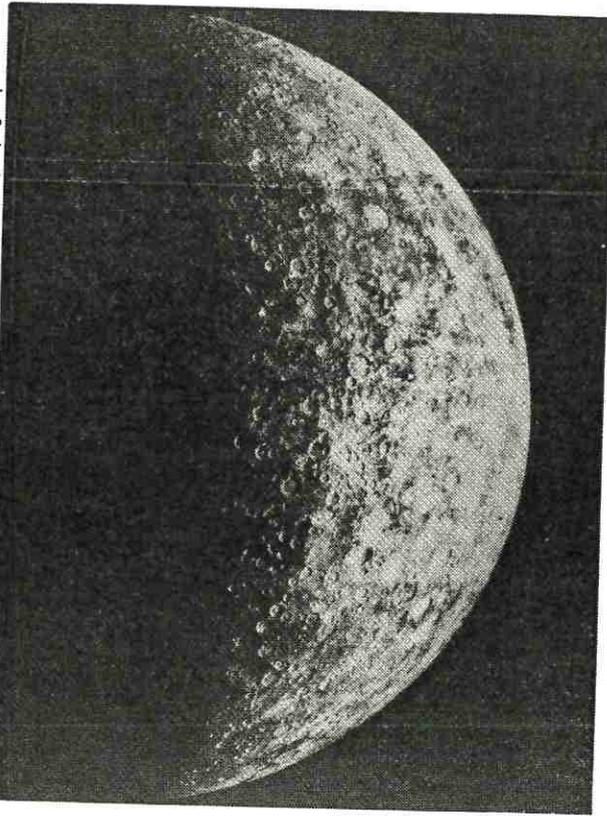
13. 3. - Josef Thöni - 76. Lebensjahr

Landeck-Perjen:

12. 3. - Johann Erlsbacher

Einmal Merkur und zurück . . .

Wer eine Reise zum Merkur unternehmen wollte, müßte theoretisch 150 Millionen Kilometer zurücklegen und eine Gluthitze von 500 Grad Celsius ertragen können, auf der der Weltraumkälte ausgesetzten Nachtseite minus 100 Grad Celsius. Ein solches Abenteuer wird wohl kaum irgendeinem Menschen auf der Welt je vergönnt sein. Eine unbemannte amerikanische Sonde wurde mit dem Reiseziel Merkur auf den Weg geschickt. Das mit erstaunlicher Präzision ablaufende Unternehmen spielt sich in einer Höhe von 600 Kilometern über dem Planeten Merkur ab, der der Sonne am nächsten ist. Statt einer Beschreibung der atemberaubenden Verhältnisse nach einer fünfmonatigen Reise sendete die Sonde etwa 800 Fotografien, die in ihrer Schärfe von direkten Aufnahmen nicht zu unterscheiden sind. Auf diese Weise wurde das Geheimnis der Oberfläche des Planeten mit der dünnen Atmosphäre gelöst. Die erstaunlichste Erkenntnis bringt ein Vergleich mit einer Aufnahme des Mondes: Die Übereinstimmung ist frappierend. Hier wie dort ein von Kratern übersäter Himmelskörper, was beweist, daß selbst das Stiefkind Merkur einem Bombarde-



ment aus dem Weltraum ausgesetzt war, dessen Spuren sich als Krater bis heute erhalten haben. Auffallend ist das Fehlen von größeren ebenen Flächen, wie sie die Vorderseite des Mondes zeigt, die sogenannten „Mondmeere“. Auch der amerikanischen Weltraumsonde wurde es bei solch intensiver Sonnenbestrahlung fast zu heiß: Instrumente und Kameras mußten vor starker Erwärmung geschützt werden.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1887 (19. 3.): Frau Schaufler Anna, Burschweg 4;

Jahrgang 1896 (25. 3.): Frau Harold Antonia, Kreuzbühelgasse 6;

Prutz:

Jahrgang 1890 (22. 3.): Frau Jung Stefanie, Prutz 26.

Achtung! Neuer Tollwutfall

Wie Jagdpächter Franz Gröbner mitteilt, gab es kürzlich einen Fall von Tollwut, der schlimm hätte ausgehen können. Ein an Tollwut verendeter Fuchs wurde bei einem Heupillen in Perfuchs gefunden, wo Kinder kurz zuvor gespielt hatten.

Es ist damit zu rechnen, daß sich diese Krankheit wieder ausbreitet, wie etwa auch

im Bezirk Reutte. Es ist daher erhöhte Vorsicht geboten. Eine besondere Gefahr stellen streunende Hunde und Katzen dar.

Sollte verendetes Wild gefunden werden, so muß dieses sofort bekanntgegeben werden. Vor allem auch die Kinder müssen von den Eltern und in der Schule über richtiges Verhalten belehrt werden.

Bildungskrise in der Gegenwart

4. Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal in Verbindung mit der Philosophischen Sommerakademie ■ 6.—20. August 1977, Prutz-Ried, Neue Schule

Das Europäische Pädagogische Symposium Oberinntal ist eine pädagogische Weiterbildungsveranstaltung, die den Erfahrungsaus-

tausch zwischen Lehrern aller Schularten, Eltern, Erziehungswissenschaftlern, Philosophen, Psychologen, Theologen, Mediziner, Sozialarbeitern und allen an Erziehungsfragen interessierten Personen fördern will. Das Symposium versteht sich als ein Modell für Lernen in Kommunikation und Kooperation.

Den Bedürfnissen der Teilnehmer nach wissenschaftlicher Weiterbildung, nach freier Betätigung und eigener konkreter Problembewältigung wird durch ein reichhaltiges qualifiziertes Angebot Rechnung getragen. Zu dem aktuellen Symposionthema „Bildungskrise der Gegenwart“ stellen sich ca. 40 namhafte Erziehungswissenschaftler, Philosophen, Mediziner, Theologen, Psychologen aus verschiedenen europäischen Ländern der Diskussion. In Seminaren, Forumdiskussionen und Kleingruppengesprächen können die Teilnehmer eigene Lösungen u. Konzepte zur Sprache bringen. Filmische Dokumentationen aus verschiedenen Richtungsrichtungen werden für Arbeitsgruppen bereitgestellt. Kurse wie Malen, Plastisches Gestalten, Ausdruckstanz, Musizieren, Sozialpädagogisches Training, Situatives Lehrtraining, Entscheidungstraining, Elterntraining, Filmerzziehung, Fotografieren u. a. ergänzen das Angebot, ebenso Bergwanderungen, kulturhistorische Exkursionen, Konzerte und Ausstellungen.

KK ESV Landeck in Ötz 9 Punkte

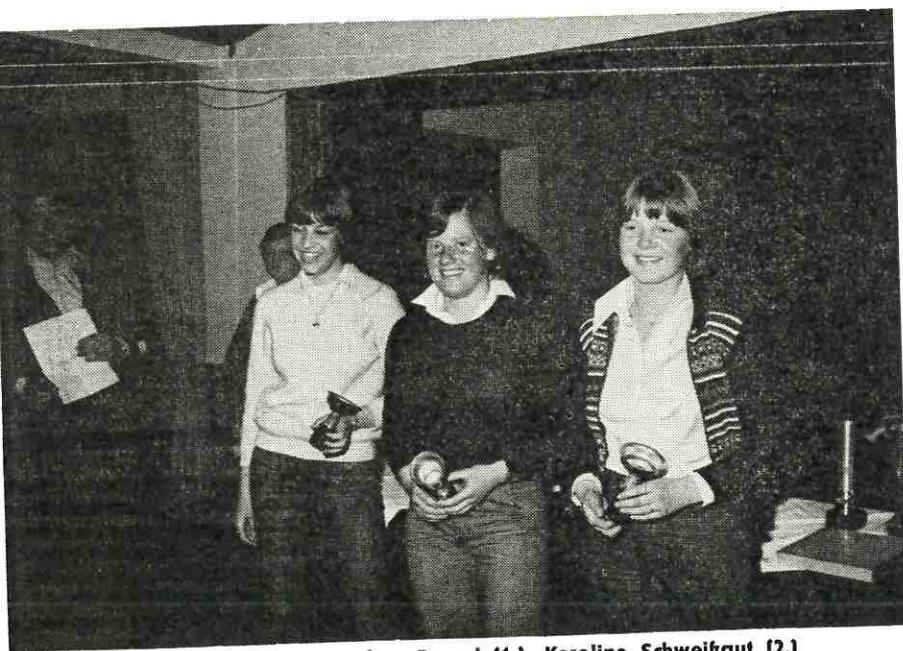
Am letzten Freitag bestritten die Landecker Kegler in Ötz ihren drittlezten Meisterschaftskampf gegen den KSK Ötz. Die Landecker hatten den ersten Kampf im Herbst mit 19:3 gewonnen, so daß die Ötzer auf Revanche brannten. Mit 13:9 gelang ihnen dies nicht so, wie sie es sich erwartet hatten, liegen die Ötzer doch mit den Landeckern an den hinteren Tabellenrängen und müssen ebenfalls noch um den Klassenerhalt zittern. Für die Landecker schoben diesmal Wyhs Günther (412), Mall Alois (401), Wohlfarter Bruno (433) Bestleistung, und Weiskopf Arnold (419), Stradulla Günther (416) und Thurner Robert, welcher in der Halbzeit von Mall Hubert ersetzt wurde erreichten 360 Holz. Für die Landecker dürfte sich damit am Dienstag im Kampf gegen die Mannschaft von SKVI 1937 alles entscheiden, ob der Klassenerhalt geschafft werden kann oder nicht. Der letzte Kampf findet noch nächsten Freitag in Innsbruck gegen den SVI staff. W.E.

So ändern sich die Zeiten

Wie THE LEADER MAGAZINE berichtete, hat man beim Studium des großen englischen Konversationslexikons „Encyclopedia Britannica“ festgestellt, daß in der ersten Auflage von 1768 das Wort „Atom“ in vier Zeilen behandelt wurde, dem Wort „Liebe“ wurden in der Ausgabe von 1810 fünf volle Seiten eingeräumt. In der neuesten Ausgabe wird die „Liebe“ überhaupt nicht aufgeführt, dagegen umfaßt der Artikel „Atom“ jetzt volle fünf Seiten.

SPORTNACHRICHTEN

Gudrun Drexel und Klaus Gapp Klubmeister



Von links: Bettina Erhart (3.), Gudrun Drexel (1.), Karoline Schweifgut (2.)

58 Teilnehmer stellten sich am 13. 3. dem Starter. Das Rennen nahm einen unfallfreien Verlauf. Die Siegerehrung wurde am Abend im Hotel Sonne vom Obmann vorgenommen. Ergebnisse: Jgd. I, weibl.: 1. Drexel Gudrun; 2. Schweifgut Karoline; 3. Erhart Bettina; 4. Klingseis Kathlen; 5. Handle Ulrike. Jgd. II, weibl.: 1. Paschinger Jutta; 2. Höflinger Birgitt; 3. Valentini Herta. Allg. Damenkl.: 1. Paschinger Silvia; 2. Schweifgut Gabi; 3. Frieden Gerda. Versehrtenklasse u. AK III: 1. Griefzer Albert; 2. Hainz Josef; 3. Marth Karl. Altersklasse II männl.: 1. Tiefenbacher Toni; 2. Juen Kurt; 3. Szep Julius; 4. Schweifgut Erich; 5. Raneburger Herbert. AK I, männl.: 1. Probst Arthur; 2. Regensburger Alfred; 3. Hammerle Walter; 4. Rainalter Sepp; 5. Kofler Alois. Jgd. I, männl.: 1. Agerer Helmut; 2. Höflinger Josef; 3. Paschinger Gernot; 4. Tiefenbrunn Harald; 5. Szep Michael. Jgd. II, männl.: 1. Gapp

Klaus; 2. Agerer Manfred; 3. Eigl Hubert. Allgem. Herrenkl.: 1. Marth Alois; 2. Krautschneider Hans; 3. Senn Werner; 4. Marth Viktor; 5. Griefzer Albert. 2. Durchgang, Entscheidung Klubmeisterin - Klubmeister (Gesamtzeiten 1. und 2. Durchgang): Damen: Klubmeisterin 77 Drexel Gudrun; 2. Schweifgut Karoline; 3. Paschinger Silvia; 4. Höflinger Birgitt; 5. Handle Ulrike. Herren 1. Klubmeister 1977 Gapp Klaus; 2. Tiefenbacher Toni; 3. Krautschneider Hans; 4. Agerer Helmut; 5. Agerer Manfred.

SV Zams Sektion Tennis

Die Tennisplätze sind bereits bespielbar. Am Samstag, 19. März, findet um 8.30 Uhr das Eröffnungsturnier statt. Meldungen bei Herrn Walter Schuler, Tel. 21963. Bei schlechter Witterung wird das Turnier um eine Woche verschoben.



Tennis - ein wahrer Volkssport

Lexika beschreiben den „weißen Sport“ als ein „Rückschlagspiel, bei dem versucht wird, den Ball mit Hilfe eines Schlägers über ein Netz so in die Spielhälfte des Gegners zu schlagen, daß dieser ihn nicht zurückschlagen kann“. Aus der Sicht des Dichters Erich Kästner wiederum ist Tennis ein Duell, bei dem man nicht auf den Gegner, sondern möglichst weit weg von ihm zielt. Gerade das war es, was dem Pazifisten Kästner so an diesem Kampfsport faszinierte.

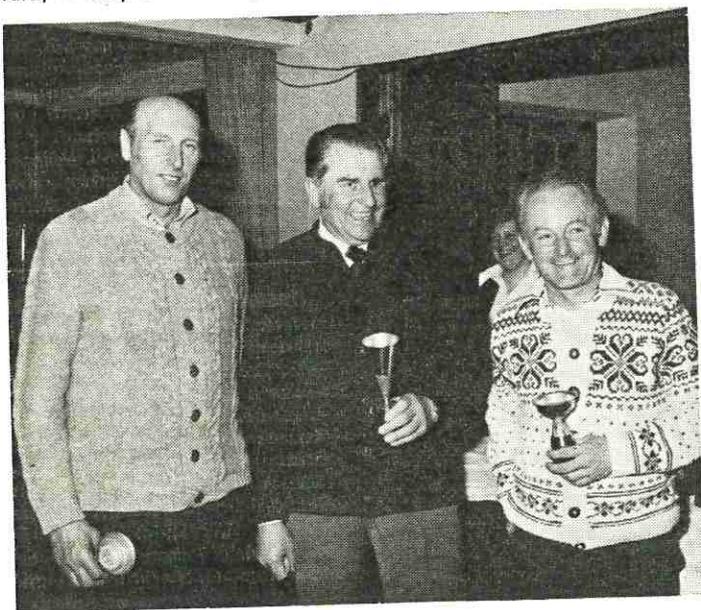
Die Herkunft des Wortes „Tennis“ ist ungeklärt. Man streitet sich darüber, ob es seinen Ursprung im französischen „tenze“, im englischen „ten“ oder im deutschen Worte „Tenne“ hat. Mag nun das eine oder andere zutreffen — die Tatsache, daß Tennis nicht nur ein sehr ästhetischer, sondern auch gesunder Sport ist, beweist die stetig wachsende Zahl seiner Anhänger. Das ursprünglich sehr exklusive Tennis, einst nur vom Adel, später auch vom begüterten Bürgertum gespielt, hat sich nämlich inzwischen zu einem Volkssport entwickelt.

Gutes Tennis erregt überall auf der Welt Bewunderung und ist oft auch ein Schlüssel zum gesellschaftlichen Erfolg. Denn die Tennisregeln gelten auf der ganzen Welt. Ob ein Ball „in“ oder „out“ ist, kann jeder sehen. Es sind keine Worte nötig, um sich zu verständigen. Tennis kennt keine Sprachbarrieren und ist unabhängig vom Alter. Der langjährige Weltmeister W. T. Tilden trainierte schon mit sechs Jahren. König Gustav Adolf von Schweden war noch mit weit über 80 ein aktiver Anhänger des weißen Sports. pet

Ski-Klub Landeck 1908 - Einladung

zum Schiausflug nach St. Moritz am Samstag, 26. März 1977. Preis für Ski-Klub-Mitglieder: S 170.—; Preis für Nicht-Mitglieder: S 195.—. Im Preis inbegriffen ist die Tageskarte und die Busfahrt. Abfahrt um 5 Uhr beim neuen Stadbrunnen hinter dem Reschenscheideck-Haus. Der Ausflug wird nur bei schönem Wetter durchgeführt. Auskünfte über Durchführung des Ausfluges am Freitag am Abend unter Tel. 2840. Anmeldeschluß Freitag, 25. 3. 1977, 18 Uhr. Anmeldungen bei den Firmen Walser und Greuter. Teilnahme für Mitglieder und Nichtmitglieder auf eigene Gefahr.

Auch die älteren Klubmitglieder stellten ihren Mann. Von links: Marth Karl (3.), Griefzer Albert (1.), Hainz Josef (2.).



20. 3. bis 26. 3. 1977

FS 1

15.25 **Patricia und der Löwe** — Spielfilm (USA, 1956) **Ab 12**

Mit William Holden, Pamela Franklin u. a. — Regie: Jack Cardiff. — Billige Kolportagehandlung um ein kleines Mädchen aus geschiedener Ehe, das in einem afrikanischen Tierreservat aufwächst. Oberflächlicher Durchschnittsfilm, der seine Spannung aus reißerhaften Elementen bezieht. (Wh.)

17.00 **Toby und Tobias** — Das Land der Noten **Kleinkinder**

Ein Spiel mit dem Arlequin-Marionettentheater.

17.30 **Biene Maja** — Maja sucht einen Wald **Kinder**

17.55 **Beithupferl** — Giraffengeschichten

18.00 **Seniorenclub**

Als Gast Hans Kremmer.

18.30 **Spiel mit** — Kärnten

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag**

Aus dem Landesstudio Vorarlberg.

19.25 **Christ in der Zeit**

Hochschuleseelsorger Ernst Bräuer: Die Mächtigen und Jesus.

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Der Winter, der ein Sommer war (3)** — Von Fritz Umgelter **Eher: Ab 16**

Mit Christian Quadflieg, Sigmar Solbach u. a. — Regie: Fritz Umgelter. — Letzter Teil eines Abenteuerfilms, der die Geschichte zweier verfeindeter Stiefbrüder aus Hessen erzählt, die als Söldner am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teilnehmen. — Die Auseinandersetzungen zwischen den Brüdern haben ihren dramatischen Höhepunkt erreicht: Als General Washington in den Weihnachtstagen des Jahres 1776 mit seinen Männern über den Delaware setzt, um Oberst Rall und die Hessen in Trenton zu überrumpeln, will Robert von Haynau endgültig mit seinem Stiefbruder Claus abrechnen.

22.15 **Sport**

22.25 **Nachlese** — Kleine Nachtmusik

22.55 **Nachrichten**

FS 2

15.25 **Cross-Country-WM**

—17.00 (Übertragung aus Düsseldorf)

17.15 **teleobjektiv** (Wh. vom 9. 3.)

18.00 **Popscope**

18.30 **The mighty Continent** — Europa im 20. Jahrhundert — Begrenzte Konflikte

1956 begann Polen unter Wladislaw Gomulka seinen nationalen Weg zum Sozialismus. In Ungarn kam es zu einem Aufstand, der von der Roten Armee blutig niedergeschlagen wurde. Der Westen sah tatenlos zu, war selbst verstrickt in politisch-militärische Abenteuer in Algerien und am Suez-Kanal. In den westlichen Gesellschaften begann die Jugend an den überkommenen Werten zu zweifeln.

19.10 **Zweimal Trickfilm**

Opera Cordis (Jugoslawien)
Tup Tup (Jugoslawien)

19.30 **The Munsters**

Möglich: Ab 14 SW

20.00 **Bücherbasar**

20.15 **In eigener Sache**

Präsentation: Helmut Zilk (Übertragung aus Graz).

22.15 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

ARD

9.55 **Der Aufstieg des Menschen**. Stationen unserer Entwicklungsgeschichte. — 14.40 **Brennendes Geheimnis (3)**. Filmnovelle nach Stefan Zweig. Ab 14.

20.15 **Geheimnisse des Meeres**. Der Marsch der Langusten. — 21.00 **Die Hebamme**. Komödie von Rolf Hochhüt über eine resolute Stadträtin, die mit List und Energie die Bürokratie bekämpft. Ab 14.

ZDF

4.55 **Einmaleins der Demokratie**. Hat die gemeindliche Selbstverwaltung eine Chance? — 18.00 **Tagebuch**. Derrick: Offene Rechnung. Ab 14 — 21.15 **Ist Frankfurt noch zu retten?**



George C. Scott spielt den Anwalt Louis Nizer in dem Fernsehfilm **SCHWARZE LISTE**, der auf tatsächlichen Ereignissen beruht: er schildert die Kommunistenjagden unter dem Senator McCarthy im Amerika der fünfziger und sechziger Jahre (Samstag, 20.15, FS 2).

Der Kommentar

Nachlese

Der Begriff Nachlese ist allgemein aus dem Bereich des Ackerbaus bekannt, speziell aus jenem des Weinbaues, und mit diesem Begriff verbindet sich die Vorstellung von besonderer Qualität, oder aber die Vorstellung von einer überreichen Ernte, wo sich immer noch der Überschuß zur „Nachlese“ anbietet.

Das Fernsehen hat sich diesen Begriff für eine Spätabend-Sendung zu eigen gemacht, in der sich wirklich alles mögliche findet (von der Edeltraube bis zum Erdapfel sozusagen) und der Titel lautet eigentlich Nach(t)lese. Das kann natürlich bedeuten, daß zeitweise auch im Finstern „nachgelesen“ wird, woraus sich (vielleicht) die manchmal verdorbenen und angefaulten „Ernteprodukte“ erklären lassen, die sich zwischen passablen und qualitätsvollen finden.

Im Ernst: Es hat bisher noch nie eine Sendereihe ein derartiges Kunterbunt angeboten. In der Nach(t)lese findet sich wahrhaftig alles. Möglicherweise ist diese „Vielfalt“ praktisch, weil sich alle Sendungen unterbringen lassen, für die sonst im Programm kein Platz wäre. Man kann spätabends vielleicht auch mancherlei Produkte zum Ausprobieren einschieben. Nur so läßt es sich erklären, daß „4 + 4 = wir“ auf ein bedauerndes Publikum losgelassen wurde, in dem sich

Dietmar Schönherr neuerlich als Quizmaster darbot. Mit den Jahren nicht charmanter geworden, säuerlich lächelnd dirigierte er drei Paare, die im Spiel um Harmoni- und Übereinstimmung mitmachen durften. (Angeblich ist diese Art von Partnerquiz in den USA sehr beliebt.) Man muß zu dieser peinlichen Darbietung doch einiges sagen. Es suggeriert schon die Art der Fragen, daß eine Partnerschaft dann in Ordnung sei, wenn alles reibungslos „funktioniert“ (= Harmonie und Übereinstimmung). Am besten, so war aus dem Quiz zu lernen, stimmt man dann überein, wenn die Frau das tut, was der Mann erwartet. Am reibungslosesten funktioniert deshalb die Gemeinsamkeit in der Küche bzw. beim Essen. Siegerpaar wurde ganz folgerichtig auch jenes, wo der Mann sagte: „Ich bin ein Pascha und sie tut alles, was ich will“. Harmonie im Empfinden und Gemeinsamkeit in geistigen Intelligenzen sind, scheint's, nicht gefragt. Ein ziemlich unnötiger Exhibitionismus geistiger „Nackerpatzer!“ war dieses „4 + 4 = wir“.

Würden sich nicht auch Köstlichkeiten wie O. Schenks Wilhelm-Busch-Präsentation und ähnliches unter dem Titel „Nach(t)lese“ verstecken, könnte man diese Reihe glattweg vergessen.

Stephanie Wa/dert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißübertragungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervvertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des - Geschicklichkeitsspiele Kleinkinder
- 9.25 Volkswirtschaft - Die Geldversorgung der Wirtschaft (Wh.)
- 9.55 Quellen der Geschichte - Aquileia (Wh.) SW
- 10.25 Weltcup-Riesentorlauf Damen -12.15 (Übertragung aus Sierra Nevada)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl - Fischer Dagobert
- 18.00 Die Grashüpfer (11)



- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Liedercircus Unterhaltung mit dem französischen Chansonsänger Jean Ferrat, der Brecht-Interpretin Olivia Molina, dem österreichischen Popsänger Georg Danzer und der Gruppe „Die Schmetterlinge“. Präsentation Michael Heltau.
- 21.05 Ihr Auftritt, bitte Heinz Fischer-Karwin berichtet in seiner Theater-rundschau aus London.
- 21.50 Weltcup-Riesentorlauf Damen - Zusammenfassung (Aufzeichnung aus Sierra Nevada.)
- 22.00 Chansonwettbewerb der Eurovision 1977 Die teilnehmenden Länder stellen ihre Interpreten und Lieder vor (2. Teil).
- 22.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Homo musicus - Sound unserer Umwelt Die neue Sendereihe will das Verhältnis von Mensch und Musik in der Vergangenheit und in der Gegenwart untersuchen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte - wie Musikwissenschaft, Kulturkritik und Sozialgeschichte - beleuchtet. Die erste Folge berichtet von der Musik, die tagtäglich auf uns einströmt, auf der Straße, im Konzertsaal oder in Hörfunk und Fernsehen.
- 18.00 Russisch
- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Zu Gast bei Clemens Holzmeister (Wh.) SW
- 20.00 Mit Pistolen fängt man keine Männer - Spielfilm (Italien, 1967) Ab 16 Mit Monica Vitti, Stanley Baker u. a. - Regie: Mario Monicelli. - Die merkwürdigen Abenteuer einer Sizilianerin in England, wo sie ihren Verführer zu stellen hofft. Die Konfrontation althergebrachter sizilianischer Sitten mit großzügigen britischen Auffassungen gelangt über satirische Ansätze nicht hinaus.
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

ARD

- 16.20 Nicht so passiv wie man denkt. Frauen gegen Atom-müll. - 17.05 Schlagzeile. Eine Gruppe Jugendlicher hat sich auf einem leeren Grundstück eine Hütte gebaut. Eines Morgens ist die Hütte weg.
- 20.15 Pro und Contra. - 21.00 Sonderdezernat K 1: Tod eines Schrankenwärters. - 22.00 Titel, Thesen, Temperamente. Kulturmagazin.

ZDF

- 19.30 Spiel mir eine alte Melodie. Schlager, die man nie vergißt. - 22.00 Die phantastische Welt des Matthew Madson. Madson, verlorengegangenes Bordmitglied einer Raumfahrtexpedition, lebt mit einer Unzahl von Kopien seiner Person auf einem Planeten. Schwer verständlicher phantastischer Film. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des - Rollenspiele Kleinkinder
- 9.30 Homo musicus - Sound unserer Umwelt (Wh.) SW
- 10.00 Zu Gast bei Clemens Holzmeister (Ab 8. Schulstufe, Wh.) SW
- 10.30 Weltcup-Riesentorlauf Herren - 1. Durchgang (Aufzeichnung aus Sierra Nevada.)
- 11.30 Weltcup-Riesentorlauf Herren - 2. Durchgang -13.15 (Übertragung aus Sierra Nevada)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl - Fischer Dagobert
- 18.00 Fernsehküche - Gratinierte Schinkenfleckerln
- 18.30 Wir
- 18.50 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick - Pecko Ab 16 Pecko hat es sich in den Kopf gesetzt, ein großer Radballspieler zu werden. Als er eines Tages wieder einmal einem Ball nachjagt, wird er unversehens Zeuge eines Mordes.
- 21.10 Am Beispiel Magnago Dr. Silvius Magnago ist seit 20 Jahren Obmann der Südtiroler Volkspartei, seit 1961 auch Landeshauptmann von Südtirol: eine Art Kronzeuge seiner Zeit also. In der Dokumentation von Herbert Weissenberger erzählt Landeshauptmann Magnago aus seinem politischen Leben und untersucht dabei die Frage, was aus dem „Südtirol-Paket“ - dem Maßnahmenkatalog für die Autonomie Südtirols - geworden ist.
- 21.55 Sport Mit Zusammenfassung vom Weltcup-Riesentorlauf der Herren aus Sierra Nevada.
- 22.10 Die Abenteurer - Spielfilm (Frankreich, 1967) Ab 16 Mit Alain Delon, Lino Ventura u. a. - Regie: Robert Enrico. - Drei abenteuerlustige Freunde heben einen Schatz vom Meeresgrund, doch Gangster setzen ihrem Lebensglück ein grausames Ende. Ein in Darstellung und Inszenierung erfreulicher Film über das Abenteuer, der jedoch durch reißerische Effekte verliert. (Wh.)
- 0.00 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Literarisches Studio 5 - Walter Kempowski Porträt des 1929 in Rostock geborenen Schriftstellers, der aus politischen Gründen zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde. Kempowski, der heute in Westdeutschland lebt, wurde vor allem mit seinem Roman „Tadellöser und Wolff“ bekannt, in dem sich seine unter dem NS-Regime erlebte Jugend widerspiegelt.
- 18.00 Telekolleg II - Deutsch 25
- 18.30 Die eingefangene dritte Dimension - Holographie In den letzten Jahren gelang es der Wissenschaft, mit Hilfe der Laserstrahlen die dreidimensionale Photographie - die „Holographie“ - zu entwickeln. Bei der Holographie entsteht nicht nur der Eindruck der Dreidimensionalität, sondern echte Räumlichkeit. Der Film beschreibt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Erfindung.
- 19.30 Telefrance - La Perigord (Wh.)
- 20.00 Kampf dem Krebs Bericht von neuen Forschungen und Entwicklungen.
- 21.10 Trailer
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Kampf dem Krebs (Fragen-Beantwortung.)
- 23.10 High Chaparral - Ein Auftrag für Buck Ab 16

ARD

- 15.55 Das Bundeskriminalamt. Fahndungs- und Untersuchungsmethoden des Bundeskriminalamts.
- 20.15 Der Tod vor dem Sterben. Wichtiger Fernsehfilm, der das Thema Lebensverlängerung contra humane Euthanasie am Beispiel eines Unfalllopers in eindringlicher Weise behandelt. Erwachsene. - 22.30 Ein einfaches Ereignis. Bemerkenswerter Spielfilm (Iran, 1973), der in sehr ruhigem Stil das Porträt eines Buben zeichnet, dessen Leben vom täglichen Existenzkampf bestimmt wird. Möglich: Ab 14.

ZDF

- 16.15 Puebla Tlaxcala. Mensch und Umwelt im Wandel der Zeit. Bericht über das Mexiko-Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft. - 16.55 Schüler-Expreß. - 20.15 Petrocelli. Reihe. Ab 16.

Geschichten von der Kleinkinder
Bäuerlicher Neben-
aft - Die Ostschweiz SW
Bgesellen - Spielfilm
Ab 16
rtin u. a. - Regie: Lewis
ehemaliger Kriegskame-
coup" in den Spielkasinos
ießlich an Kleinkelten
amüsante, auf die Star-
erte Gaunerkomödie, gleich-
sigkeiten ab. (Wh.)
lspiel Kleinkinder
Wh.) Kleinkinder
gobert
Ab 12

und Sport
esselnden Raketen -
Ab 12
vi u. a. - Regie: Don
Viktorias war ein frucht-
nies und abenteuerliche
deutsche Erfinder Bülow
neuen Sprengstoffes
eben. Trotz Intrigen
statt des dazu bestimm-
ührt das Schiff die Böse-
der technischen Entwick-
er, utopische Filme zu
n es sich um einen Stoff
ser Film macht es sich
l Mitteln unausgeglichen,
ne Phantasie von Jules

urovision 1977
en ihre Interpreten und

5 - Die Geldver-
anzösischkurs

- Liebevolle Ekel -
Einige davon wurden
ganze Erde verbreitet,
estens so viele Ratten
manns Sendung führt
rks und in die Slums
Ratten des Fernen
Rattenforscher".
quileia (Wh.) SW

Humor und Nonsense
d Schindler, Gerhard

Etwa: Ab 12 SW
Kommentar.)

neuen Reihe ist ein
seinen Willen stän-

nische Verträge. -
Albert Hammond in

em Elternpaar wird
Lebenseinstellung

Die Schande des
5). - Kriminalge-
rt in Indien spielt.
Ehre seines Regi-
vor ein Kriegsge-

FS 1

- 9.55 Parallelsalom Damen
-12.30 (Übertragung aus Sierra Nevada)
15.20 Vater macht Karriere - Spielfilm (BRD, 1956)
Ab 14 SW
- Mit Theo Linggen, Lucie Englisch u. a. - Regie: Carl Boese. - Ein geistig bescheidenes Lustspiel um einen Schneidermeister, der vorübergehend Ministerpräsident wird
- 16.45 Happy Tennis - mit Lance Lumsden (Wh.)
17.00 Jolly-Box - Trickfilmschau
17.30 Strandpiraten - Ein ruhiger Tag Ab 12
An einem stürmischen Tag bleibt ein Ausflugsbus vor Mollys Café stecken. Nick will den Gästen ein griechisches Essen anbieten, aber Kochen ist nicht gerade seine Stärke.
- 17.55 Betthupferl - Fischer Dagobert
18.00 pan-optikum
18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
20.15 Dalli, dalli
22.05 Fragen des Christen
Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet.
- 22.10 Letzte Grüße von Onkel Joe - Spielfilm (England, 1965)
Ab 16
Mit John Mills, Michael Caine u. a. - Regie: Bryan Forbes. - Bei einer Art Lotterie, die dem letzten Überlebenden den Gesamtgewinn zuspricht, kommt es zwischen zwei verfeindeten Brüdern zu einer turbulenten Auseinandersetzung, bei der unterschobene und angebliche Leichen die Hauptrolle spielen. Ein mit guten Einfällen überdurchschnittlich gestaltetes Lustspiel, dessen makabre Note es auf reiferes Publikum einschränkt.

FS 2

- 16.00 Konzertstunde
Ludwig van Beethoven: Waldsteinsonate 1. Satz und Klaviertrio B-Dur.
- 17.00 Das innere Auge des Malers - Alexander Rutsch
- 17.15 Meilensteine der Weltgeschichte (Wh. vom 2. 3.)
- 18.00 Orientierung
Aus Anlaß der Pfarrgemeinderatswahlen in der Diözese Linz und etwas später in der Erzdiözese Salzburg geht diese Orientierungsfolge der Frage nach, was die „Gremialisierung“ der Kirche gebracht hat: hat das neue „Rätesystem“ zu der von manchen Synodalen befürchteten „Sowjetisierung“ der Kirche geführt, hat es zumindest eine gewisse Demokratisierung gebracht - oder ist die Entwicklung wieder auf die Initiative (oder Nichtinitiative) der Priester zurückgefallen? Dazu ein Filmbeitrag von Ilse Vögl und Michael Weinmann und ein Studiogespräch, das Herbert Weissenberger leitet.
- 18.30 Ohne Mauikorb
19.20 Der orientierte Haushalt - Küchenplanung (Wh.)
- 19.50 Die Galerie
20.15 Schwarze Liste - Von David W. Rintels Ab 16
Mit George C. Scott, William Devane u. a. - Regie: Lamont Johnson. - Zeitkritischer Fernsehfilm, der einen authentischen Fall politischer Verfolgung aus dem Amerika der 50er und 60er Jahre schildert. Bei einer von dem Senator Joseph McCarthy geschürten Jagd nach wirklichen und angeblichen Kommunisten wurden viele Künstler des amerikanischen Showbusiness grundlos verleumdet. Einer von ihnen, der Rundfunksprecher John Henry Faulk, wurde arbeitslos. Da Faulk in einem Bulletin, der gefürchteten „schwarzen Liste“, als „schlechter Amerikaner“ bezeichnet wurde, war es für ihn unmöglich, einen Posten zu bekommen. Siehe unser Titelbild.
- 21.45 Internationales Jazz-Festival Montreux

ARD

- 17.15 Man hackt die Hand nicht ab, die einen füttert. Rhodensien. Kirche zwischen den Fronten.
20.15 Schiffbruch der Seelen. Spielfilm (USA, 1937) über den Sensationsprozeß um einen Sklavenhändler, der bei einer Schiffsreise Menschen geopfert haben soll, um sein eigenes Leben zu retten. Ab 16.

ZDF

- 16.00 Urlaub nach Maß. Urlaub auf Schlössern und Burgen.
19.30 Das Haus am Eaton Place. Ab 14.
20.15 Dalli - dalli. - 21.50 Das aktuelle Sport-Studio. - 23.05 Der Hexer. Spielfilm (BRD, 1964). Krimi nach Edgar Wallace in einer Mischung aus Gruselstory und Persiflage. Ab 16.

Programmauswahl - gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich
22.55 O 3 - Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Wilhelm Müller, Mödling).
- Montag bis Samstag
5.30 O R - Morgenbetrachtung (Pfarrer Herbert Schmatzberger, Großmain, Sbg.).
6.55 O 1 - Morgenbetrachtung (Wh. von O R).
- Sonntag, 20. März
6.05 O R - Morgenbetrachtung (Pfarrer Herbert Schmatzberger, Großmain, Sbg.).
7.30 O 1 - Ökumenische Morgenfeier: „Ich mag mich (selber) nicht.“ (Pf. Gerhard Wiesner, ev.-ref., Pf. Otto Faustin, r.-k., Pastor Kurt Theurer, meth.)
8.30 O 3 - Gospel-Matinee.
9.00 O R - Evangelischer Gottesdienst aus der Christuskirche in Innsbruck (Pfarrer Peter Ziermann).
9.45 O 1 - Geistliche Stunde: „Andacht des täglichen Lebens.“ (Msgr. Dr. Olaf Colerus-Geldern, Klagenfurt).
10.00 O 1 - Katholischer Gottesdienst aus der Ursulinenkirche in Wien-Innere Stadt. Ordinarium: Ludwig Senfl: Tegernseer Kreuzmesse.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Dr. Olaf Colerus-Geldern, 9010 Klagenfurt, Waaggasse 18. Telefonisch erreichbar am 20. 3. von 10.00-11.00 Uhr im ORF-Landesstudio Kärnten, Klagenfurt: 04222/80 4 44.

- Montag, 21. März
19.30 O 1 - Aktuelles aus der Christenheit.
Mittwoch und Samstag
7.55 O 1 - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag
16.30 O R - Wohnprobleme. 1. Wie kommt man zu einer Wohnung; 2. Probleme der „grünen Witwen“; 3. Kinder im Wohnsilo; 4. Selber bauen.
- Montag, 21. März
9.15 O 1 + O R - Berufe mit Zukunft: Kindergärtnerin (SF.).
10.05 O 1 - „Der Schlüssel zu unserer Wirtschaft. Begriffe - Zusammenhänge - Entwicklungen“: Was wissen wir über unsere Wirtschaft? (SF.).
10.35 O 1 - Religionsunterricht heute: Das aktuelle Thema. (SF. - für den evangelischen Religionsunterricht.)
15.05 O 1 - Mehr lernen - mehr wissen. Vater-Sohn-Konflikt in der Dichtung. Gerhart Hauptmann: „Michael Kramer.“
15.30 O 1 - Forscher zu Gast. Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Raab: Im Kampf gegen die Schuppenflechte.
17.10 O 1 - Familienfunk. Eine Schule ohne Noten (1). Hartmut von Henigfs Bielefelder Oberstufen-Kolleg.
- Dienstag, 22. März
10.35 O 1 - Zeugen der Zeit: Rosa Jochmann. (SF.).
15.30 O 1 - Gleichheit als Bedingung und Grenze der Freiheit.
17.10 O 1 - Familienfunk. Eine Schule ohne Noten (2).
- Mittwoch, 23. März
9.05 O 1 + O R - Naturwissenschaft - verständlich gemacht: Gregor Mendel und die Vererbung. (SF.).
15.05 O 1 - Mehr lernen - mehr wissen. Gleiche Dichtungen - verschiedene Komponisten. Johann Wolfgang Goethe: „Nur wer die Sehnsucht kennt...“ (Zelter, Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf).
15.30 O 1 - Die Internationale Radiouniversität. Krimis und Kriminologie (1). Die Faszination der Krimis. - Die Dämonie des Bösen übt von jeher eine fast magische Anziehungskraft auf die menschliche Vorstellung aus. So kommt es, daß sich Menschen verschiedenster Sozial- oder Bildungsschichten für die Kriminalliteratur interessieren. Daß der Krimi meist wirklichkeitsfremd ist, stört dabei nicht, sondern stärkt nur den Glauben an Menschen mit

übermenschlichen Eigenschaften, und so kann sich der Leser in der Identifikation mit dem Detektiv meist selbst in eine neue, in seinen Augen höherwertige Rolle versetzen.

- Donnerstag, 24. März
9.15 O 1 + O R - Der rechte Gebrauch von Träumen: Intellektuelle und künstlerische Leistungen im Traum. (SF.).
10.35 O 1 - Premiere Theater der Jugend. (SF.).
15.20 O 1 - Mehr lernen - mehr wissen. Erziehung.
15.30 O 1 - Die Internationale Radiouniversität. Krimis und Kriminologie (2). Die Problematik der Gewaltdarstellung in Fernsehkrimis.
17.10 O 1 - Familienfunk. Zweite Halbzeit - Informationen für ältere Menschen. „Sammlung statt Zerstreuung“. Wie wir mit der Freizeit mehr anfangen könnten.
- Freitag, 25. März
15.05 O 1 - Mehr lernen - mehr wissen. Die Vielfalt des Agentenromans: Ein Bestseller wird geboren.
15.30 O 1 - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Grundkurs des Glaubens.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Karl Rahner (1). Hörer der Botschaft: Der Mensch vor dem absoluten Geheimnis.

Literatur

- Montag bis Freitag
14.05 O 1 - Roman in Fortsetzungen. „Fepolinski & Waschplaski auf dem berstenden Stern“. Von Fritz Molden. - Molden, 1924 geboren, wurde nach dem Kriege Sekretär des Außenministers, dann Redakteur der „Presse“ in Wien, 1965 gründete er den Verlag Fritz Molden. In „Fepolinski & Waschplaski“ erzählt er die Geschichte seiner unruhigen Jugend, die zugleich eine Auseinandersetzung mit dem Ich ist.
- Montag bis Donnerstag
16.45 O R - „Seltsame Geschichten von Räubern und Polizisten, Bräutragern und Prinzessinnen, Driehäusern und anderen Tieren“. Erzählung von Karel Capek.
- Sonntag, 20. März
8.15 O 1 - Du holde Kunst. „Laue Luft kommt blau geflossen“.
10.30 O R - Die Funkerzählung. „Ein Heldenleben“. Von Ivan Yskocil.
14.00 O 1 - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Catch 22“. Von Joseph Heller. (12)
16.00 O R - „Die Blinden.“ Hörspiel von Walter Davy. - Im Hotel „Arentini“ ist ein Blinder Telefonist. Bei der Vermittlung der Telefongespräche erbringt er verschiedenen Hotelgästen eine Anzahl von zusätzlichen Hilfeleistungen, ja er rettet sogar einem Gast das Leben. Da beschließt die Direktion, eine vollautomatische Telefonanlage anzuschaffen. Dadurch verliert nicht nur Mantler seinen Posten, sondern auch das Hotel „die Seele des Hauses“. Jetzt läuft alles automatisch.
- Mittwoch, 23. März
17.10 O 1 - „Diese Töne.“ Hörspiel von Vojislav Kuzmanovic. - Der vor kurzem im 47. Lebensjahr verstorbene Vojislav Kuzmanovic veröffentlichte zwei Bände Erzählungen und Romanfragmente, die ihn als eine der größten Begabungen der neueren jugoslawischen Literatur ausweisen. In seinem Hörspiel „Diese Töne“ zeigt Kuzmanovic, wie unterschiedlich Menschen auf einen Klangreiz reagieren. Sie hören nicht das, was sie tatsächlich hören, sondern das, was sie hören wollen.

Radio Vatikan

- Deutschsprachige Sendungen täglich um 20.30 Uhr auf Mittelwelle 196 m.
Sonntag: Römische Skizzen.
Montag: Aus der Weltkirche.
Dienstag: Von der Schwierigkeit, heute Christ zu sein.
Mittwoch: Bericht aus Rom.
Donnerstag: Im Brennpunkt.
Freitag: Die Frohbotschaft zum Sonntag.
Samstag: Unser Missionsrapport.

Schützengilde Fließ

Achtungserfolg eines Fließpistolen-schützen

Schon bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften konnten sich die Pistolenschützen aus Fließ auszeichnen. Auf Grund dieser guten Ergebnisse erfolgte deren Nennung für die Tiroler Meisterschaft am vergangenen Wochenende. In der Jungschützenklasse konnte dann Kathrein Robert den beachtenswerten 3. Platz und damit die Bronzemedaille erringen (335 Ringe). Bei der gleichen Meisterschaft konnte der Schönwieser Schütze Raggl Walter in der Schützenklasse unter 33 Bewerbern den hervorragenden 5. Platz mit 370 Ringen erreichen und war damit nur 12 Ringe hinter dem Tiroler Meister und Europameisterschaftszweiten Dr. Dollinger. Gratulation beiden Meisterschützen!

Tischtennis

Der Tischtennisclub ASV Landeck gehört zur Tischtennis-Oberlandliga. Dazu zählen insgesamt 6 Vereine, die auf die Bezirke Landeck, Imst und Reutte verteilt sind. Gegenwärtig finden die Frühjahrsmeisterschaften statt. An folgenden Spielen hat sich der ASV Landeck bereits beteiligt. Gegen den SV Reutte unterlag er mit 4:9; die Turn- u. Sportunion wurde mit 9:7 geschlagen; der Kampf gegen die Spielgemeinschaft Silz-Stams wurde mit 9:5 gewonnen. Wir weisen darauf hin, daß unsere regelmäßigen Spielabende am Dienstag und Freitag sind. Sie finden im Vereinshausaal statt. Wer Interesse hat, kann kommen; wir haben genügend Tische und Plätze.

Waltraud Heiseler und Meinrad Senn

Klubmeister des SC Ladis

Am 6. März wurden in Ladis die diesjährigen Klubmeisterschaften ausgetragen und brachten folgende Ergebnisse: Kinder I II weibl.: 1. Senn Manuela; 2. Stocker Petra; 3. Heiseler Marlene. Kinder I, männl.: 1. Kirschner Richard; 2. Senn Peter; 3. Kirschner Dietmar. Kinder II, männl.: 1. Kathrein Thomas; 2. Köhle Christian; 3. Kirschner Markus. Schüler I, weibl.: 1. Falkner Karin; 2. Kathrein Andrea; 3. Wolf Waltraud. Schüler I, männl.: 1. Heiseler Andreas; 2. Kirschner Norbert; 3. Falkner Gerhard. Schüler II, männl.: 1. Netzer Leo; 2. Kirschner Walter; 3. Wucherer Lorenz. Damen, Gäste: 1. Pangritz Angelika; 2. Müller Ruth. Herren, Gäste: 1. Schauenburg Manfred; 2. Pangritz Bernd; 3. Coshmann August. Allg. Damen: 1. Heiseler Waltraud; 2. Erhart Christl; 3. Tschiderer Barbara. Jgd. I, männl.: 1. Peer Georg; 2. Peer Johannes; 3. Kischner Thomas. Jgd. II, männl.: 1. Peer Robert; 2. Tschiderer Norbert. AK II: 1. Tschiderer Walter; 2. Senn Meinrad. AK I: 1. Köhle Herbert; 2. Stocker Pius; 3. Kathrein Johann. Allg. Herren: 1. Senn Meinrad; 2. Heiseler Edwin; 3. Wolf Raimund. Anschließend an die Preisverteilung wurde unseren Ehrenmitgliedern Frau Ruth und Herbert Müller das Goldene Ehrenzeichen für besondere Verdienste verliehen. Weiters wurde Herr Netzer Anton und Kirschner August das Silberne Ehrenabzeichen für zehnjährige Mitarbeit im Skiclub Ladis überreicht.

Bezirksbetriebs-schmeisterschaft 1977

Der Sportverein Zams führte am 6. März die diesjährigen Betriebsmeisterschaften für den Bezirk Landeck durch. Rennleiter war Engelbert Kurz, Streckenchef Lenhart Josef; Chefkampfrichter Pfenninger Alois. Das Rennen konnte unter besten Bedingungen und unfallfrei durchgeführt werden. Die Ergebnisse: Damenklasse: 1. Fa. Greuter: Gstir Siegfried, Greuter Brigitte, Menzinger Waltraud. Gemischte Klasse: 1. Sparkasse Landeck: Pfenninger Annelies, Griesler Albert, Hans Geiger; 2. Fa. Murr: Steinberger Raimund, Kleinhans Gundi, Murr Albert; 3. Hotel Schw. Adler: Graber Manuela, Graber Alois sen., Graber Alois jun.; 4. Krankenhaus Zams: Gundolf Cäcilia, Kurz Albert, Marth Karl; 5. Sesselbahn Pettneu: Windisch Ingrid, Windisch Peter, Windisch Armand. Altersklasse: 1. Bahnm. St. Anton: Tschiderer Anton, Juen Albert, Lampacher Heinrich; 2. Baumeister Zangerl: Walser Erwin, Zangerl Albert, Aloys Herbert. Allg. Klasse: 1. Fa. Stockhammer: Rudigier Erich, Ladner Walter, Ladner Max; 2. Fleischh. Pfeifer: Pfeifer Hubert, Pfeifer Peter, Rudigier Johann; 3. Sparkasse Landeck: Strobl Christian, Hörtnagl, Fadum Gerhard; 4. Tiweg Landeck: Wolf Felix, Schmid Hartwig, Redolfi Josef; 5. Falch Albert: Kecht Rudolf, Taschler Gilbert, Juen Ludwig.

Talmeisterschaft in Ischgl Hermann Vogt Talmeister

98 Läuferinnen und Läufer waren bei diesen Riesentorlauf (39 Tore) am Start, der unter dem Ehrenschutz von Bgm. Erwin Aloys stand. Rennleiter war Herbert Aloys, Chefkampfrichter Bruno Raich, Streckenchef Alfred Pöll. Die Ergebnisse: Jgd. weibl.: 1. Wolf Annemarie, Ischgl; 2. Schranz Inge, Kappl; 3. Pfeifer Silvia, Galtür; 4. Pircher Monika, See; 5. Salner

Sonja, Ischgl. Damenkl.: 1. Zangerl Irmgard, Ischgl (Talmeisterin); 2. Zangerl Elisabeth, Galtür; 3. Wechner Elsa, Ischgl; 4. Zangerl Annemarie, Ischgl. Jgd I männl.: 1. Deuschl Peter, Ischgl; 2. Rudigier Oskar, Kappl; 3. Deuschl Hansi, Ischgl; 4. Wolf Stefan, Ischgl; 5. Spiss Stefan, See. Jgd II männl.: 1. Ladner Max, Kappl; 2. Kathrein Richard, Galtür; 3. Rudigier Johann, Kappl; 4. Siegele Adalbert, See; 5. Salner Gotthard, Galtür. AK II: 1. Salner Franz Ischgl; 2. Kleinheinz Alois, Kappl; 3. Salner Bruno, Ischgl; 4. Schranz Gottfried, Kappl. AK I: 1. Felderer Helmut, Ischgl; 2. Aloys Herbert, Ischgl; 3. Zangerl Heinrich, Ischgl; 4. Pöll Alfred, Ischgl; 5. Lorenz Klaus, Galtür. Allgem. Klasse: 1. Vogt Hermann, Ischgl (Talmeister); 2. Ganahl Nikolaus, Ischgl; 3. Zangerl Toni, Ischgl; 4. Ladner Gottfried, Kappl; 5. Schranz Gottfried, Kappl.

Unrecht einsehen und sich dafür entschuldigen, gehört zu den ersten Pflichten im Zusammenleben mit anderen Menschen. Löse Unstimmigkeiten immer vor der Nacht auf. Es kann sonst viel passieren und außerdem beginnt doch der Tag schon schwer, wenn man mit einer Belastung aufwacht. Eine Veröhnung vor dem Schlafengehen bewirkt eine geruhsame Nacht.



„Wo ist die Stoßzahnsammlung, die du mir in deiner Höhle zeigen wolltest?“

Jetzt beste Ausspflanzzeit für:

Außerdem alle Sämereien in bester Qualität bei

Gartenbau Franz Wolf Zams und Landeck

**Rosen - Blütensträucher
winterharte Blumenpflanzen
Gartennelken - Bartnelken
Stiefmütterchen
Schnittlauch - Salat für Frühbeet**

Wir gedenken in Dankbarkeit unseres am 26. März 1976 verstorbenen Vaters, Herrn

Kommerzialrat Fritz Huber

beim ersten Jahrtagsamt am Sonntag, 27. März 1977 um 11 Uhr, in der Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau in Landeck.

**Elisabeth Mayer
Friedl Fraggalosch**

Gildenmeisterschaft im Luftgewehr

Am Donnerstag, 17. 2., wurde die Gildenmeisterschaft im Luftgewehr durchgeführt. Im renovierten Schießlokal war es eine Freude, den Schützen bei ihrem Kampf um den Gildenmeister zuzusehen. Ergebnisse: Schützenkl.: 1. u. Gildenmeister 1977 Waibl Emmerich, 364; 2. Wilhelmer Helmut, 363; 3. Handle Franz, 354; 4. Gastl Fritz, 329; 5. Straudi Josef, 327; 6. Stecher Karl, 326; 7. Plangger Hans, 307; 8. Bock Walter, 302; 9. Erhart Edi, 289; 10. Carpenteri Engl, 279; 11. Weißkopf Werner, 234. Seniorenkl.: 1. u. Gildenmeister 1977 Wiener Sepp, 360; 2. Pöll Oskar, 356; 3. Kobler Alfred, 353; 4. Grieser Albert, 339; 5. Paradies Erwin, 335; 6. Jenewein Oskar, 333; 7. Mader Max, 331; 8. Rangger Hermann, 328; 9. Purtscher Alois, 302; 10. Windisch Adi, 287. Altschützen: 1. u. Gildenmeister 1977 Kriller Franz, 288; 2. Jarosch Viktor, 274; 3. Schöpf Franz, 270; 4. Roilo Josef, 239; 5. Zelle Heinrich, 236. Veteranenkl.: 1. u. Gildenmeister 1977 Gröbner Franz, 379; 2. Rimml Josef, 362. Damenkl.: 1. u. Gildenmeisterin 1977 Kobler Maria, 342; 2. Rangger Ilse, 336; 3. Paradies Berta, 233; 4. Erhart Regina, 172. Junioren: 1. u. Gildenmeister 1977 Hornischer Egbert, 309; 2. Rangger Rudi, 325; 3. Kain Michael, 321; 4. Grieser Stefan, 291; 5. Weiß Arnold, 242; 6. Kobler Gerald, 223; 7. Adelsberger Christian, 218; 8. Cusch Ludwig, 215; 9. Hechenblaickner Alfred, 159; 10. Müller Ingo, 154; 11. Zollet Viktor, 144 Ringe.

Bezirksschützenbund Landeck

Sieg beim Dreibeirzswettkampf im Luftgewehrschießen

Jährlich einmal messen die Bezirke Imst, Reutte und Landeck sich mit den besten Schützen im Luftgewehrschießen. In diesem Jahr war Landeck der Austragungsort und der Wettkampf lief die gewisse Spannung bestimmt nicht missen. Die Schützen aus dem Bezirk Landeck siegten bei 320 Wettkampfschuß mit 8 Kreisen Vorsprung, während Imst und Reutte sich unentschieden trennten. Der Ringdurchschnitt der siegreichen Achtermannschaft betrug 360 Ringe. Die besten Einzelergebnisse: Krebscher Norbert, Bez. Imst und Schöpf Irene, Bez. Landeck, je 375 Ringe; Steffin Karl, Bez. Reutte, 369; Streng Alois, Bez. Landeck, 367; Berghammer Kurt, Bez. Imst, 366; Lempach Walter, Bez. Reutte, 364; Reinstadler Herbert, Bez. Imst, 362; Santeler Kurt, Bez. Landeck, 361; Heirather Albin u. Brunner Josef, beide Bez. Reutte, je 360 Ringe. Mannschaftswertung Endstand: Bezirk Landeck, 2.878 Ringe; Bezirk Reutte, 2.870 Ringe; Bezirk Imst, 2.870 Ringe.

Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft mit 46 Teilnehmern

Die diesjährige Gildenmeisterschaft mit dem Luftgewehr und der Luftpistole brachte nicht nur gute Leistungen sondern auch ein großes Teilnehmerfeld. Ergebnisse: Schützenkl.: 1.

Streng Alois, 366; 2. Wucherer Sepp, 359; 3. Pfandl Hans, 345. Damenkl.: 1. Schwarzenbacher Edith, 335; 2. Wille Margarethe, 328; 3. Pezzei Herta, 311. Jungschützenkl.: 1. Wucherer Gerold; 2. Wucherer Herber; 3. Wucherer Markus. Juniorenkl.: 1. Schöpf Irene, 375 (Tagesbestleistung). Seniorenkl.: 1. Schöpf Rudolf, 355; 2. Prim. Dr. F. Pezzei, 334; 3. Wucherer Alois, 324. Altschützenkl.: 1. Kostolnik Johann, 300. Pistolenklasse: 1. Pfandl Hans, 346; 2. Keuschnigg Norbert sen., 337; 3. Rangger Josef, 335 Ringe.

Tennisclub Landeck

Unsere heurige Generalversammlung findet am Freitag, 25. 3. 77, um 20 Uhr, im Hotel Sonne in Landeck statt. Anschließend Filmvorführung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Verlesung des letzten Protokolles
3. Bericht des Präsidenten, des Sportwartes, des Jugendwartes, des Kassiers
4. Entlastung des Präsidenten u. Kassiers
5. Bericht über Tennisplatzausbau bzw. Planungen für 1977

Neuwahlen

Allfälliges

Filmvorführung

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auf vielfachen Wunsch heuer der erste Schiausflug des TCL am Sonntag, 27. 3. 1977, nach Serfaus stattfindet. Separate Einladungen ergehen an alle Clubmitglieder.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 20. 3.: 4. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Engelbert Stenico; 9 Uhr Amt f. Karolina u. Josef Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Böck; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Kirschner.

Montag, 21. 3.: In d. 4. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Georg u. Paul Kirschbichler; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 22. 3.: In d. 4. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Lina Bögl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 23. 3.: In d. 4. Fastenwoche 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf u. Maria Trenkwalder.

Donnerstag, 24. 3.: In d. 4. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Luise u. Wilhelm Kaubek; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 25. 3.: Fest Maria Verkündigung: 19.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Peter Demanega.

Samstag, 26. 3.: In d. 4. Fastenwoche: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef u. Cäzilia Thöni.

Sonntag, 27. 3.: 5. Fastensonntag (Passionssonntag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia Weisiele; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Eduard Landerer; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Rudolf Kircher.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 20. 3.: 8.30 Uhr Messe f. Josef Lechleitner (f. d. Pfarrgem.); 10.30 Uhr Jahresmesse f. Anna u. Franz Baril; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Korbes.

Montag, 21. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Dekan Andreas Raggl; f. Ernst Kurz.

Dienstag, 22. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Stark; f. Hermine Schmid.

Mittwoch, 23. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Emil Pfeiffer; f. Fam. Ehart-Vetter; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Hubert Hauser.

Donnerstag, 24. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Wilhelmine Pirschner; f. Josef u. Katharina Buchmeier.

Freitag, 25. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Krismer; f. Josef Vogt.

Samstag, 26. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Staudacher; f. Alois u. Ida Lechner; 19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher u. Paul Mrak.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 20. 3.: 4. Fastensonntag, Laetare: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alexander Jörg; 19.30 Uhr Messe f. Josef Tiefenbrunn.

Montag, 21. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Albin und Maria Bonelli; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 22. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Eltern Scherl.

Mittwoch, 23. 3.: 7.15 Uhr Messe für Alois Schmid; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 24. 3.: 17 Uhr Kindermesse f. Franz Erhart; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 25. 3.: Fest Maria Verkündigung: 19.30 Uhr Amt (Frauenmesse) f. Maria u. Klemens Schreiber.

Samstag, 26. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Hans Walch; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgel.); 19.30 Uhr Kreuzweg mit Beichtgel.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 20. 3.: 4. Fastensonntag: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Mathilde Oberhuber u. 2. Ansprache f. d. Männer - Männerbundopfer! 10.30 Uhr Jahresamt f. Elmar Riedl.

Montag, 21. 3.: In der 4. Fastenwoche: 6.30 Uhr Messe für Dipl.-Ing. Erich Kranner.

Dienstag, 22. 3.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Hans Grisseemann.

Mittwoch, 23. 3.: In der 4. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als 1. Jahresamt f. Albert Nairz.

Donnerstag, 24. 3.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Hueber.

Freitag, 25. 3.: Fest Verkündigung des Herrn: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Antonia Graf.

Samstag, 26. 3.: In der 4. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Haid; 19.30 Uhr Vorabendmesse als 1. Jahresamt f. Maria Zangerl. Sonntag, 27. 3.: 5. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Aloisia Oberkofler; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Arztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
20. März 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pellneue:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

20. März 1977:

Prutz, Ried:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds, Nauders:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

19. und 20. März 1977:

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

24. März 1977:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Kommunion- und Taufkerzen
 Gebetbücher und Rosenkränze
 in großer Auswahl

BUCHHANDLUNG J. JÖCHLER

Jetzt - billiger

Dispersionsfarbe

15 kg Malerweißspezial **189.-**



Drogerie
O. Müllauer
 Zams - Tel. 2718



Renault
14
 überlegen
 modern

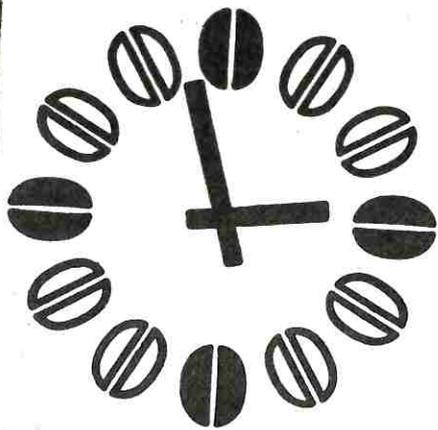
Renault 14: Modern in Technik - modern im Styling - modern in der Konzeption. Renault 14: das modernste Auto der 1300er Klasse. Maximaler Innenraum bei minimalen Außenabmessungen. 1218-ccm-Motor, 57 DIN-PS, 145 km/h.

*ICH GEH'ZU
 RENAULT!*
 Weil ich gut dabei fahre!



Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
 Tel. (0 54 42) 23 76
 und alle örtlichen RENAULT-Händler



**immer Zeit für
 ZUMTOBEL
 Kaffee!**

Kaufhaus Grisseemann - Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

**Wochenendangebot:
Freitag, Samstag, 18. und 19. März**

10 Semmel statt (10.—) **S 6.90**

Milch 1 ltr. statt (8.—) **S 6.90**

Jonathan Apfel 3 kg per kg **S 6.90**

*Modische Kinderartikel in unserer Kinder-
abteilung eingetroffen!*

Freundliche

KELLNERIN

(auch Anfängerin) wird gesucht.

Gasthof Schieferer, Urgen, Telefon 05442-276116

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme am Heimgang unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers, Onkels, Herrn

Johann Gfall

und die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Teilnahme am Rosenkranz und an der Beerdigung ausgedrückte Verbundenheit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unser besonderer Dank gilt der Geistlichkeit von Fließ, den Hausärzten Dr. Stettner und Dr. Czerny, dem Kirchenchor und dem Kaiserjägerbund, sowie Bürgermeister Engelbert Geiger für die ergreifende Grabrede.

Die Trauerfamilie

GUTSCHEIN über **3%** und
noch eine Überraschung
wartet im Geschäft auf
Sie, die Ihnen sparen
hilft!!!

Also:
einfach
ausschneiden
und mitbringen.
Sie haben nur

1

**Woche
Zeit!**



Diese Gutschein-Spar-Aktion läuft
von Samstag, 19.3. - Samstag, 26.3.1977



Mehrzweck- gebäude der Raiffeisenkasse Ried-Oberinntal

Die stets steigenden Anforderungen des Fremdenverkehrs und die örtliche Wirtschaft waren für die Raiffeisenkasse Ried, Fendels, Tösens der Anlaß, durch die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes den Kundenwünschen gerecht zu werden. Das neue Mehrzweckgebäude, das sich in seinem äußeren Stil gut dem Landschaftsbild einfügt, wurde in seiner inneren Konzeption zukunftsorientiert den Erfordernissen der Zeit angepaßt. Außer den freundlichen Kassenräumen der Raiffeisenkasse mit Tresorraum zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, sind auch das Büro des örtlichen Fremdenverkehrsverbandes und das Postamt im Mehrzweckgebäude untergebracht. Darüber hinaus sind noch Arzt-Ordinationsräume und zwei Wohnungen vorgesehen. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses Neubaus ist es der Raiffeisenkasse Ried ein weiteres Mal gelungen, starke Impulse in die aufstrebende Oberinntaler Gemeinde zu tragen. Am Bau und der Ausstattung des Mehrzweckgebäudes haben sich nachstehende Firmen durch gediegene Arbeiten bewährt:



Foto: Mathis

**Feierliche Einweihung
am Samstag, 19. März 1977**

10.30 Uhr

Aufmarsch der Musikkapelle Ried

10.45 Uhr:

Begrüßung der Ehrengäste - Festansprachen

11.00 Uhr:

Konzert der Musikkapelle

Kirchliche Weihe durch Hw. H. Pfarrer

Ingbert Müller

anschließend Besichtigung der Raiffeisenkasse



Baubetreuung: **Raiffeisen Immobilien- und Baubetreuungs-Gesellschaft m.b.H.**,
Adamgasse 3, Innsbruck
Architekt: **Ing. Alfred Handle**, Malsersstraße 5, Landeck
Statik: **Dipl. Ing. Hans Moser**, staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für
Bauwesen, Schöpfstraße 23a/III, Innsbruck
Planung Heizung - Sanitäre - Installationen: **Max Nötzold**, Heizung - Lüftung - Sanitäre
Anlagen, Landeck, Ulrichstraße 11
Elektroinstallationsplanung: **Ing. Josef Huber**, Planungsbüro für Elektroinstallationen
und Beleuchtung, Innsbruck, Fallmerayerstraße 12/III
Baumeister: **Franz Eiterer**, Bauunternehmung, Ried i.O.
Zimmermeister: **Robert Handle**, Ried 167
Schwarzdecker: **August Köll**, Stams, Thannrain
Tischler: **Robert Patscheider**, Ried 75
Innentüren: **Johann Huter & Söhne**, Innsbruck, Völsersstraße 30e
Mobile Trennwände: **Bartl Greil**, Inzing, Hof Nr. 9
Spengler und Glaser: **Anton Zerzer**, Ried
Spengler und Dachfenster: **Siegfried Walzthöni**, Ried 139
Schlosser: **Stahlbau Krismerer**, Landeck, Uferstraße 2-10
Gewichtsschlosser: **Franz Rietzler**, Ried
Zentralschlüsselanlage: **Corda Geiger**, Eisenwarengroß- und Einzelhandel, Landeck,
Malsersstraße 12
Fliesen- und Steinmetzarbeiten: **ARGE: Nuener**, Landeck — Köhle, Faggen
Bodenleger: **Sebastian Gitterle**, Landeck, Urgen 56
Malerarbeiten und Gipsdecken: **Kurt Micheluzzi**, Pfunds 47
Heizung - Sanitäre - Lüftung: **Luzian Bouvier**, Zams, Hauptstraße 77
Elektro-Schwachstrominstallation, Beleuchtung: **Günther Patscheider**, Ried 13
Wabenrasterdecke: **Winkler P. & Co.**, Innsbruck, Amrasersstraße 54
Gipsdecken: **Breuss & Co**, Metallbau, Innsbruck, Hallerstraße 212
Bankeinrichtung: **Bauer, Bank- und Sicherheitsanlagen-Ges.m.b.H.**,
Salzburg, Kaigase 40, Postfach
Tresoranlage: **A. Putz**, Kassen- und Bürostahlmöbelbau, Wien 16, Effingergasse 27-29
Kassenpultanlage: **Josef Tschallener**, Ried 145
Gardinen: **Heinrich Mair**, Tapezierer, Ried 132
Automatische Schiebetüre: **Fiegl & Spielberger Ges.m.b.H.**, Innsbruck, Kapuzinerg. 43
Mobilar und Einrichtung: **J. Jöchler**, Tirols großes Bürobedarfshaus, Landeck,
Bruggfeldstraße 73
Transporte: **Eduard Kofler**, Autofrächtereier, Ried 125
Franz Köhle, Frächter und Taxiunternehmen, Ried
Bauholz: **Agrargemeinschaft Ried**
Renflanzung: **Franz Alphons. Gärtnerei**, Ried 151

Fiat 125 mit Pickerl zu verkaufen.

Telefon 05472-408

Guterhaltene, gebrauchte Türen billig zu verkaufen.

Telefon 05442-286108

Kinderwagen zu verkaufen.

Lederle Richard, Pians 17

Volvo 144 GL, mit diversen Extras zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Schöne 3-Zimmerwohnung im Raume Landeck zu vermieten.
Anfragen Tel. 37082

Bauplatz in Tösens zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 784890 an die Verwaltung

Der erste Jahrgottesdienst unseres Sohnes und Bruders, Herrn **Heinrich Juen**, VS-Direktor Kaunerberg, findet am Sonntag, 27. März 1977, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche See statt.

Gebrauchte, gut erhaltene **Fensterstöcke mit Fensterläden und Türstöcke mit Türen** preisgünstig abzugeben.
Auskunft: Tel. 05474-234

Verlässliches, selbständiges **Mädchen** für Haushalt mit 2 Kindern (4 u. 12 Jahre) zu besten Bedingungen gesucht.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag 14—18 Uhr, Samstag 8—12 Uhr (evtl. auch ganztägig)

HELMUT BILGERI, HAUS DER MODE, LANDECK
Telefon 05442-2307

Suche

Frau

oder

Mädchen

für Zimmer - halbtägig.

Pension Enzian, Landeck, Telefon 05442-2066

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

Neue Frühlingsmodelle

zu günstigen Preisen

Jean-Hose

ein Modehit in rohweiß u. safari

348.-

Jean-Rock mit Bluse

Schlagerpreis

398.-

D-Rock

sportlich mit Taschen, in beige und safari

366.-

D-Cord Rock

mit Taschen, rot, beige, karibik, schwarz

437.-

M-Cord Rock

dasselbe Modell für ihre Tochter

181.-

Kinder-Blazer

kariert - Schlagerpreis

258.-

D-Pulli

Folklore-Look zum Kombinieren / Rock und Hose ab

237.-

Alles aus unserer eigenen Erzeugung

Landeck-Öd und Perjen

Bis auf weiteres für unsere Gäste
jeden Samstag Musik und Tanz im

Hotel Sonne Landeck

Die Preis-Sensation

Spannteppiche Orlo

wunderbare Druckteppiche aus Belgien für den gesamten Wohnbereich in den Farben beige und grün, kurze Schlinge
m² nur **129.-**

Spannteppiche Pile

neueste Drucke aus Holland für rustikale u. moderne Räume, für Hotelhallen, Gänge, Stiegen, da treppengeeignet, rollstuhlfest in den Farben beige, grün, braun und gold kurze Schlinge
m² nur **165.-**

Unsere Serviceleistungen für Sie: Bodenverlegung, kostenlose Hauszustellung, Hotelausstattungs-Außen- dienst.

Bedruckte Teppichböden aus Belgien, Holland und England

Spannteppiche Kork

aus 100 % Polyamid aus England, wunderbare Dessins in höchster Qualität (anti-statisch) für Geschäftsbereich, Büros, Hotelhallen, Eßzimmer, Restaurants, Aufenthaltsräume, Stiegen Gänge usw. kurze Schlinge
m² nur **189.-**

Dazu die passenden **TAPETEN** aus dem Pesjak Tapeten-Diskont: 1.000 Rollen Lagertapeten und **10 %** Diskontnachlaß!

pesjak

textilcenter westtirol

pesjak hat's

das größte teppichhaus!

Wir haben umgebaut

Unser Sonderangebot:

Auf alle Textil- und Spielwaren 5% Skonto.

Neu in unserer Feinkostabteilung:

Frischfleisch von der Metzgerei Ernst Mark, Perjen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eröffnung:

Donnerstag, 17. März 77

Mehl 700	statt 8.70	1 kg	7.30
Roland Langkorn Reis			10.90
Praxmarer Gold Vacuum	statt 48.-	1/4 kg	35.90
Spitz Orangensaft, 2 Liter			26.80
Persil ET 18			139.90
Minna Weichspüler, 4 Liter			39.90
Zeins Semmel, 10 Stück			6.90
Eskimo-Eis, Familienpackung			10.90
Wiener Spezial Polnische		1/4 kg	17.50

FEINKOST SCHWARZ, Landeck, Salurnerstraße 12

BIG - BAMBOO

der Anzug für's Frühjahr von Licona ist im Haus. Spitze der Europäischen Herrenmode. Er macht aus Ihnen den Fernsehstar ...

Anzüge:

Streif für Büro beige
Glen-Urquhart Check

2.085,—
2.080,—

Blazer-Anzüge:

Boos - dkl. blau
Strato - blau
Beige - hellgrau
russ. grün

1.881,—
1.771,—
1.881,—

Samtanzüge:

Antrazit-grau franz. Samt
Trenker-Cord - beige u. oliv

2.337,—
1.722,—

Sportsakkos - Blazer - Samtmodelle - die Erfolgslinie 77/78 heißt „Italo Style“ von Licona - geschaffen für den betont modischen Herrn.

Hosen:

Stichwort heißt Qualität - Paßform - Farbe -
Riesenauswahl - nette Bedienung

und für Peter ...

einer der Erstkommunikanten steht fest:
zu meinem großen Tag bekomme ich einen flotten
Anzug von

JOHANN GRAFL

in dem ich mich wohl fühle und in dem ich auch zur Schule gehen kann. Es ist ein Anzug im Blazerstil, sodaß ich außerdem eine andere Hose in einer anderen Farbe dazu tragen kann. So habe ich außer einem flotten Anzug noch eine schicke Sportkombination, und das zu außergewöhnlich günstigen Preisen.

Anzüge:

Trevira Schurwolle
dunkelblau - russ. grün
Franz. Samt-Anzüge

Sakkos:

Trevira Schurwolle
dunkelblau - russ. grün
franz. Samt - Tweed mit Leder Bes.

eine Palette von **HOSEN**, passend zu ihren gewählten
Stücken. Farben und Paßform — die auch Ihnen die
Wahl erleichtern wird.

Auf Ihren Besuch freut
sich Ihr Kleiderhaus



Heu und Grummet zu verkaufen, näheres Landeck-
Perjen, Kirchenstraße 12 (Parterre), Tel. 2345.

Verkaufe gut erhaltenen **Kindersportwagen**.

Telefon 05442-31294

VW-Käfer 1303 S, Baujahr 1973, sehr guter Zustand,
überkomplett zu verkaufen.

Telefon 05442-2680 oder 29964

Suche ab sofort

tüchtige Haushaltshilfe

eventuell halbtägig. Zuschriften an Annemarie Thur-
ner, Café Thurner - Landeck-Bahnhof

ZAHNARZT

Dr. Hugo Juen

vom 21. 3. — bis 26. 3. 1977 keine Ordination

HOLZ- und
KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN
KARNISSEN

Viele Arten von
HOLZLEISTEN
(Sockelleisten)

Alle Arten von
SPAN-, RESOPAL- und
FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen
alle Ihre Bastlerwünsche!

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!



Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

Jugendreisesekretariat Tyrol

Anichstraße 29—31, 6020 Innsbruck, Telefon 22742-22744



sucht für den Winter 1977-78 sowie für den Sommer 1978 Häuser für die Unterbringung von Jugendlichen sowie Familienfreizeiten (Gruppen). Vollpension oder Selbstverpflegung möglich. Eilofferte mit Preisangaben erbeten!

Wir suchen für selbständiges Arbeiten jungen Bur-schen in Dauerstellung zu besten Bedingungen. Koch oder Metzger bevorzugt.

Gasthof Vorhofer, Landeck

LKW-Fahrer mit Praxis, C- und E-Führerschein gesucht
Telefon 05441-249

IFA-Markt

Josef Zangerl

LANDECK

Landeck, Urichstraße - Tel. 2211

bei uns gibt es Sonderangebote nicht nur an bestimmten Tagen, sondern die ganze Woche: Schon ab Montag bis Samstag!

WOCHEN-SONDERANGEBOT vom 18. bis 26. März 1977:

ital. Glace-Reis	1kg	6.90	Persil ET 18, 5400 gr	139. ⁸⁰
Rauch Weizenmehl, Type 700, glatt	1 kg	7.50	Pro-Dixan ET 18, 5400 gr.	138. ⁹⁰
Vita - 100 % Sonnenblumenöl	2 Liter	52.90	Quanto-Wäscheweichspüler, 4 lt	69.80
Rama ¼ kg		5.50	Schwarzkopf Glem-Vital-Shampoo Sorten: Ei, Schuppen, Kräuter, Protein, Kamille, 200 gr Fl.	14.90
Darbo Aprikosen-Jam 1 Kübel 2.80 kg Netto		48.80	Drei-Wetter-Taff, 18oz Dose	28.90
Darbo Pflaumen-Jam 1 Kübel 2.80 kg Netto		46.80	Primo-Clo-Papier, 4er Packung	14.90
IFA-Orangeade, 2 lt 1:6 verdünnbar + S 8. —Einsatz		25.90	Herzblatt-Clo-Papier, 4er Packung	8.20
DAUER-TIEFPREISE:				
1 lt. Vollmilch		7.70		
¼ kg Tee-Butter		16.—		
10 Stück Semmel		7.50		
SONDERANGEBOT aus unserer Frischwarenabteilung: am 18. und 19. März 1977:				
1 Milchzopf, ca 400 gr	nur	9.90	Sizil. Tarrocoo-Orangen, 1 kg	8.90
10 Stück Semmel		4.90	Bananen, 1 kg	8.90
Ung. Hühnerkeulen, 500 gr		19.90	Inl. Zwiebel, gelb, ca. 5 kg	44.90
1 kg Iglo-Pommes frites		24.90		

IFA-Markt ZANGERL ist zwar etwas kleiner, aber viel beweglicher als die sogenannten „Giganten“! Bei ZANGERL werden Sie individuell bedient und finden Sie immer aktuelle Angebote! Unser Standort am alten Marktplatz von Landeck bietet unseren Kunden genügend Parkmöglichkeit! Unser Standort am Kaffee- und Likörverkostung!

Verkaufe **3 Punkt Hydraulik T 80 für Steyr.**
Eiterer Franz Faggen 10

BARKREDITE! Rasch, problemlos und in jeder Höhe!
Bankzinsen bei guter Bonität bis zu 6 % weniger!
Gantztägig geöffnet. Auf Wunsch auch persönliche
Beratung in Ihrem Heim - Karte „ich bitte um Haus-
besuch“ genügt.

Barkredit, Urichstr. 2, 6500 Landeck, Tel. 05442-3615

In unveränderter Liebe gedenken wir unseres ein-
zigen Sohnes, meines Bräutigams

Elmar Riedl

Lehrer

beim 2. Jahreshgottesdienst am 20. März 1977, um
10.30 Uhr in der Pfarrkirche Zams.

**Rosa und Josef Riedl
mit Margit**

Verkaufe **Toyota 1200 Corolla**, Bj. 1972, in sehr
gutem Zustand, 35.000,— km. Tel. 05447-24194

**Kellner(in), Hausmädchen,
Abwascherin, Hausdiener**

werden ab sofort oder nach Vereinbarung
aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

Einfamilienhaus im Grünen

8 große Räume + Nebenräume geeignet für Ordi-
nation oder Baufirma in Landeck zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

50 JAHRE AVA - KREDITE

**AVA
GELD**

**für Sie
sofort***

einfach · rasch
günstig



* Wenn wir Sie bereits
kennen, sogar per Post!

**AVA
BANK**

**AVA
Vorteile**

einfach · rasch
günstig

Prompte
Durchführung
Günstige
Konditionen
Diskrete
Behandlung
Langfristige,
dem Ertrag/
Einkommen
angepaßte
Rückzahlung

**AVA
BANK**

6500 LANDECK

Malsersstraße 66
05442/2781



**POLO
QUIZ** FEST & TEST
WOCHEN

Gewinnspiel

Probefahrten

Festliche Eintauschpreise

Sonderkreditaktion

Opel Rekord 1900	Bj. 75
Ford Taunus XL	Bj. 75
Passat Variant	Bj. 76
Passat I Limosine	Bj. 73

FALCH - ZAMS, Hauptstraße 13



AUDI

NSU

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres besten Vaters, Opas und Schwiegervaters, Herrn

JOSEF BRUNELLI

Buchhalter i. R.

und die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie durch die Teilnahme am Rosenkranz und an der Beerdigung ausgedrückte Verbundenheit sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hubert Eberl und Herrn Dr. Kurt Mathies für die ärztliche Betreuung, sowie Hochw. Herrn Dekan Hans Aichner für die Einsegnung u. den Sterbegottesdienst. Weiters danken wir dem Kirchenchor und der Musikkapelle Zams für die musikalische Umrahmung, sowie der Abordnung der Schützenkompanie. Ebenso danken wir Herrn Willy Freina als Vertreter des Südtiroler Verbandes für die tröstenden Worte am Grabe.

Zams, im März 1977

Franziska Brunelli und Kinder

**DIE
EINZIGE
MIT DEM
LEISTUNGS-PASS**



Geschirrspüler von Miele sind solide gebaut. Sie haben ein direkt emailliertes, polyurethanausgeschäumtes Gehäuse, den Spülraum aus Edelstahl rostfrei, Sprüharme in drei Ebenen, Turbothermictrocknung, Geräuschisolierung, großes Fassungsvermögen, Intensivprogramme, 1 Jahr Vollgarantie, Ersatzteilvorsorge für über 15 Jahre.

Miele ist bekannt für seinen erstklassigen, mit Funk ausgerüsteten Kundendienst. Das sind Vorteile, die es nur bei Miele gibt.

Miele hat das Vertrauen der Frauen

Besonders günstige Aktion vom 2. bis 25. März 1977 bei Ihrem Fachhändler.

**ELEKTROHAUS
SCHWENDINGER & FINK**
Landeck, Tel. 05442 - 2803, 2804

mit Filialen in Nauders, Pfunds und Jerzens
Ihr Küchenspezialist für Elektro-Einbauküchen jeder Art u. Form



Küchenhilfe, Vertretung Kaffeeköchin gesucht, Verpflegung, Zimmer, Dusche und Fernsehen.
Tages-Café Kristall, Imst, Telefon 05412-2214

Verkaufe elegantes **Modellbrautkleid**, Gr. 38-40.
Tschol, Landeck, Telefon 29215

Gelegenheit zum Ausschachten! Simca 1000, Baujahr 74, Karosserie unfallbeschädigt, neue Reifen, Motor, Getriebe etc. unbeschädigt. Anfragen unter Telefon 05448-295

Der Frühling ist die Zeit der Gartenpflege

Betonwaren für Gartenanlagen direkt vom Erzeuger

BETONWARENERZEUGUNG

Herbert Praxmarer

MILS bei Imst, Tel. 05418-208

Spezialbetrieb f. Betonfertigteile - Hangsicherungen - Fertigteilzaun Expresfgutzustellung für Gartenbauartikel - Kostenlose Beratung

Kaufe **VW-Bus**, gebraucht, fahrbereit.
Landeck, Telefon 31633

Übernehmen Bewirtschaftung einer Frühstückspension im Raume Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Für unsere Herrenabteilung suchen wir

1 Abteilungsleiter 1 Verkäufer

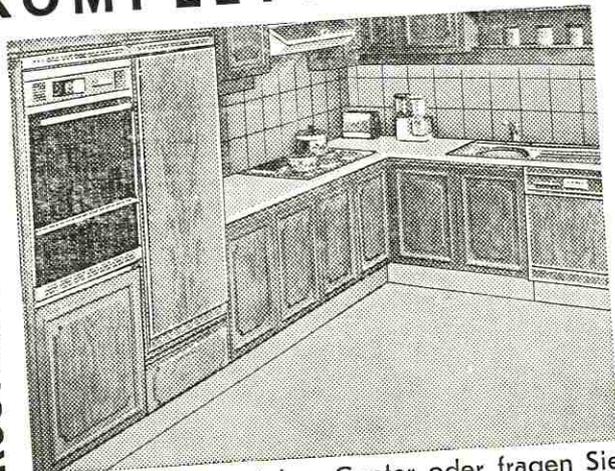
Eine gute Schul- und Allgemeinbildung, sowie Freude an Verkauf und Mode setzen wir voraus. Wir ermöglichen Ihnen ausreichende Einarbeitung und bieten einen leistungsgerechten Gehalt.

HAUS DER MODE

Landeck, Malser Straße 43—45, Telefon 05442-2307

Bauknecht - KOMPLETTKÜCHEN

KOSTENLOSE PLANUNG



FACHMÄNNISCHEREINBAU

besuchen Sie unser Küchen-Center oder fragen Sie unsere Küchenkunden!



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Telefon 05442 / 3300, Telex 58114

Achtung! Frühjahrsaktion!

Wäschespinne Alu, 60 lfm Wäscheleine	nur S 375.—
Wasserschläuche PVC und Gummi	ab S 4.—
Gartenrechen ohne Stiel	ab S 28.—
Schiebetruhe, sehr starke Ausführung	ab S 595.—
Eternit- und PVC-Blumenkisten zu Sonderpreisen!	
Brotboxen, Email mit Blumendekor	S 59.—
Jenaer Kaffeekannen, 1 l	S 46.—
Porzellanteller, tief und flach	ab S 14.—
Limo-Garnituren, 7-teilig	S 42.—
Kompott-Garnituren, 7-teilig	S 38.—
Kaffee- u. Speiseservice zusammen, 32-tlg.	nur S 870.—

Große Auswahl u. kleine Preise bei Bleikristall, Zinnartikeln und Keramik. In unserer Spielzeugabteilung finden Sie eine reichhaltige Auswahl. Bronze gefönte Spiegel mit u. ohne Rahmen in verschiedenen Größen sehr preisgünstig! Auf Wunsch Zustellung frei Haus!

Alle Preise inkl. MWSt.

Fa. Zerzer und Co. KG.

Souvenir-Boutique

Spenglerei und Glaserei

6531 RIED - Telefon 05472-283

Schuhmode 77

elegant - bequem - für Ihre Füße
und für die Kinder —
fußgerechte Schuhe

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Wir suchen ab 20. April 1977

Serviererin

sowie ab 1. Mai 1977

Hausmädchen

Gasthof Pension Kristille,
Landeck-Perfuchs, Telefon 05442-2524

Baumarkt CANAL, Imst
sucht tüchtige

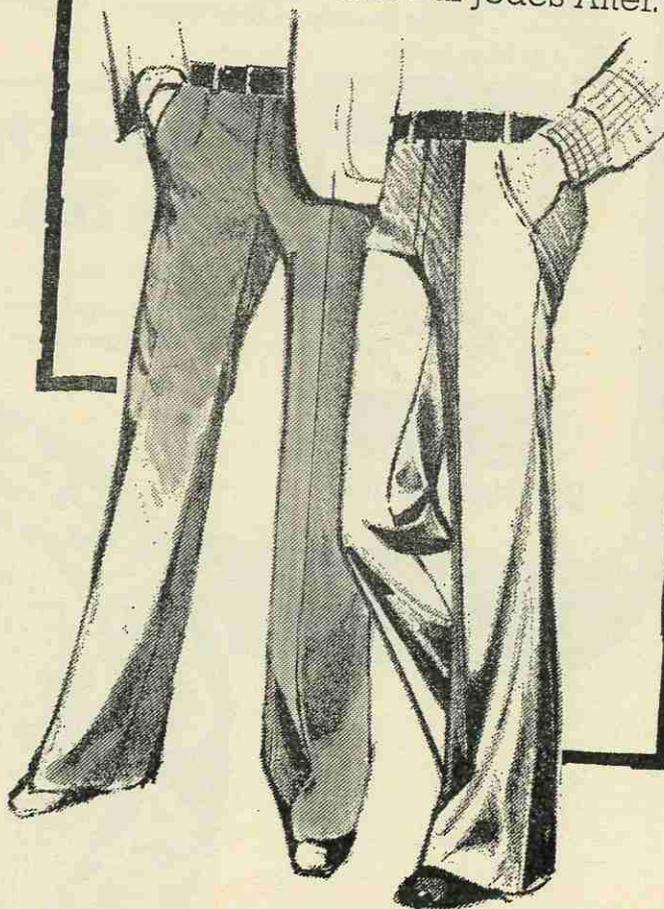
Sekretärin

zum sofortigen Eintritt.

Telefon 05412-2576

Hosen großauswahl

Für jede Figur. Für jeden
Geschmack. Für jedes Alter.



Am 19. März

veranstalten wir in unserem
Lager Zams-Lötz einen

RIGIPS

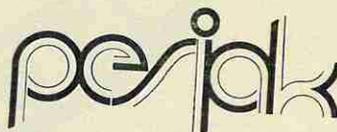
»Tag der RIGIPS-Platte«

Fachleute der Firma Rigips stehen
Ihnen an diesem Samstag gemeinsam
mit unseren Mitarbeitern für Auskünfte
zur Verfügung. Anhand von
praktischen Beispielen werden die
vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten
der RIGIPS-Platte gezeigt.
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

BAUMARKT

Zams, Lötz

Tel. 05442/3263



textilcenter westfirol
landeck

Blickpunkt-Werbung Teils

Große Garten- und Baumaschinenschau

vor und in unserem
Gartencenter

Sensationelle Neuheiten 1977 an Gartengeräten, Gartenmöbeln, Gartenzubehör und Baumaschinen bereits eingetroffen!

Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch. Unser geschultes Personal führt Ihnen gerne die Qualitätsgeräte, zu besonders günstigen Preisen, vor.

Spezielle Neuheit: „**Gardena Combisystem**“ mit der festen Gardena-Stielverbindung!

Einige Sonderangebote (incl. MwSt):

Super-Baumscheren „Golden Star“ S 59.—

Kunststoffschlauch mit Gewebeeinlage,
1 Jahr Garantie, 12 atü (Liste S 16,—)
per m S 10.70

Campingliege, klappbar, einfarbig in rot
oder blau S 168.—

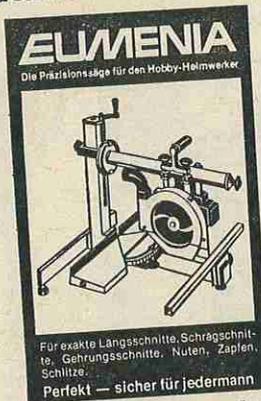
Klapptauteuil mit Streifmuster S 98.—

Gesundliege mit hübschem Muster
ab S 325.—

Tischkreissäge „Lutz“ KKS 400, 3 PS Ab-
gabeleistung 380 V S 3750.—

Unsere Frühjahrs-tips: Rechtzeitig Rasen säubern u. auflockern mit den richtigen Geräten vom Fachgeschäft. Natürlich die richtige Düngung nicht vergessen! Nach erfolgter Frühjahrsbaumspritzung ist nun die Vorblütenspritzung an der Reihe — wir haben alle Spitzmittel lagernd!

Ankündigung: In Kürze vor unserem Gartencenter große Baumaschinenschau — Alko- und Leschamischer — Schiebetruhen — Kreissägen — Wäscheschirme — Leitern etc. mit vielen Preisschlagern für den Hausbauer.



Besuchen Sie uns!

Eudora - Präzisionssäge-Vorführung am 22. u. 23. März 1977

Bitte besuchen sie uns unverbindlich u. überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit u. den vielen Verwendungsmöglichkeiten dieser Präzisionssäge!

Wir beraten Sie gerne!

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898